

2025



Nachhaltigkeitsbericht

Sachstand Klimaschutz & Klimaanpassung

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	2
TABELLENVERZEICHNIS	2
1 AUSGANGSLAGE – NACHHALTIGKEIT IN DER STADT KAISERSLAUTERN	3
2 BERICHTSWESEN	4
2.1 INDIKATORENAUSWAHL UND DATENERHEBUNG	5
2.2 AUFBAU	5
3 HANDLUNGSFELDER	6
3.1 KLIMASCHUTZ	6
3.1.1 WO STEHEN WIR?	6
3.1.1.1 Handlungsfeld I Energieversorgung	8
3.1.1.2 Handlungsfeld II Gebäude, Quartiere und Technik	11
3.1.1.3 Handlungsfeld III Mobilität	14
3.1.2 AKTUELLE KLIMASCHUTZMAßNAHMEN	18
3.2 KLIMAAANPASSUNG	22
3.2.1 WO STEHEN WIR?	22
3.2.1.1 Hitze mindern – Grün schaffen – Wasservorkommen erhalten und fördern	23
3.2.1.2 Schäden durch Starkregen minimieren	25
3.2.1.3 Klimaanpassung organisieren	26
3.2.2 AKTUELLE KLIMAAANPASSUNGSMABNAHMEN	29
ANHANG	37

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER AGENDA 2023.....	5
--	---

Tabellenverzeichnis

TAB. 1: INHALTE DER INDIKATORENSTECKBRIEFE	6
TAB. 2: ÜBERSICHT ÜBER DIE INDIKATOREN IM HANDLUNGSFELD KLIMASCHUTZ	7
TAB. 3: ÜBERSICHT ÜBER DIE INDIKATOREN IM HANDLUNGSFELD KLIMAAANPASSUNG	22



1 Ausgangslage – Nachhaltigkeit in der Stadt Kaiserslautern

Das Thema Nachhaltigkeit wird in Kaiserslautern seit vielen Jahren intensiv diskutiert. Bereits 1996 hat die Stadt den Grundsatzbeschluss zur Lokalen Agenda 21 gefasst. Grundlegendes Ziel der Agenda: Die Sicherung von zukunftsfähigen und gleichen Lebensbedingungen für heutige und künftige Generationen. Seither sieht sich die Stadt in der Verpflichtung das Motto der Agenda – „Global denken, lokal handeln“ – in die Tat umzusetzen. Als Reaktion auf die Beschlussfassung wurde in einem ersten Schritt ein erstes Leitbild mit Maßnahmen ausgearbeitet, dass die Stadt im Jahr 2000 als erste Stadt in Rheinland-Pfalz beschloss. Der anschließende Beschluss der Aalborg +10 im Jahr 2008 und folglich die Anerkennung der in den Verpflichtungen enthaltenen Grundsätzen für eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung sowie die Anpassung des Leitbildes im Jahr 2009 zur „Zukunftsinitiative Kaiserslautern 2020“ unterstreichen nicht zuletzt das Bestreben der Stadt dem Thema Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen.

Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels wird Themen wie dem Klimaschutz und der Klimaanpassung im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung eine zunehmende Bedeutung – auch in öffentlichen und politischen Diskussionen sowie in lokalen Medien – beigemessen. Neben der Reduzierung der CO²-Emissionen zur Eindämmung des Klimawandels, rückt auch die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dessen Auswirkungen weiter in den Fokus der Stadt. Das Ziel: Erhaltung und Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse in Kaiserslautern.

Die Erreichung einer nachhaltigen, klimaresilienten Stadtentwicklung ist dabei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die des Engagements der Verwaltung und der Politik bedarf, welches sich in verschiedensten Beschlüssen der letzten Jahre widerspiegelt. Somit wird der Beschluss des Leitbildes der Aalborg +10 zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Entwicklung nun flankiert von weiteren umfassenden Zielsetzungen und Handlungsleitlinien in verschiedensten Bereichen, die durch Beschlüsse zu verbindlichen Leitlinien des kommunalen Handelns geworden sind – Zielsetzungen und Handlungsleitlinien, teilweise in Form von Konzepten, die unter anderem mit einem jeweiligen Maßnahmenportfolio, den Weg zur Zielerreichung aufzeigen.

Grundlagen, Personal und Finanzausstattung

Im Zuge der letzten Jahre wurde eine Vielzahl an **Grundlagen** in Form von Leitbildern, Konzepten, Zielsetzungen und Handlungsleitlinien mit Bezug zu dem Thema Nachhaltigkeit ausgearbeitet und beschlossen. Beispielhaft an dieser Stelle benannt:

- Null-Emission-Stadt Kaiserslautern als Vision (Leitbild)
- Energieversorgung Zukunftsinitiative 2000 (Leitbild)
- Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Kaiserslautern (Leitbild)
- (Fortschreibung) Klimaschutzkonzept 2020 (Konzept)
- Masterplan 100 % Klimaschutz (Konzept)
- (Teilkonzept) Mobilitätsplan Klima +2030 (Konzept)
- Klimaanpassungskonzept (Konzept)
- Stadtklimagutachten 2024 als Handlungsleitfaden (Handlungsleitlinie)
- Grün- und Freiflächengestaltungssatzung

Eine detaillierte Auflistung zu den Konzepten und Zielen der Stadt ist ANHANG 1 zu entnehmen.

All diesen Konzepten gemein ist das Ziel der Erreichung einer nachhaltigen, klimaresilienten Stadt. Die Grundlagen und das Wissen für eine nachhaltige Entwicklung sind damit grundsätzlich

vorhanden. Hemmende Faktoren stellen jedoch vor allem die limitierten **finanziellen und personellen Ressourcen für die Umsetzung** dar. Klar erkennbar wird, dass die Zukunftsaufgaben einer klimaresilienten Stadt ein interdisziplinäres Arbeiten erfordern mit ämterübergreifender Koordination und Abstimmung. Dabei ist es auch notwendig, dass viele neue Aufgaben in die Organisationspläne einer Kommunalverwaltung integriert werden müssen.

In den Bereichen Klimaschutz- und -anpassung existieren zwei Planstellen im Referat Umweltschutz für die stadtweite Koordination der Maßnahmen und die Umsetzung von Projekten. Zudem verfügt die Stadt über ein Bildungsbüro, welches das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Bildung betreut.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in vielen Fällen der Verwaltung im „laufenden Geschäft“. Innerhalb der Referate, der Stadtbildpflege und des Konzerns der Stadt Kaiserslautern erfolgen zahlreiche Aktivitäten. Diese sollen mittel- und langfristig in einem gemeinsamen Bericht gebündelt werden.

Projektbezogen ist aufgrund der Finanzschwäche der Stadt Kaiserslautern die Nutzung von Förderfenstern sehr wichtig. Erschwerend zur berücksichtigen ist hier, dass es sich bei verschiedenen Maßnahmen um freiwillige Maßnahmen der Stadt handelt, die nicht selten, langfristig zu Einsparungen führen, kurzfristig jedoch höhere Kosten verursachen (bspw. Entsiegelungs- oder Begrünungsmaßnahmen). Die Umsetzung der Maßnahmen ist daher nicht selten an das Vorhandensein und die Inanspruchnahme eines entsprechenden Förderprogrammes geknüpft. Beantragung und Abwicklung eine Förderung bedarf wiederum personeller und zeitlicher Ressourcen.

2 Berichtswesen

Kommunen leisten einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung einer global nachhaltigen Entwicklung und sind zentraler Akteur im Hinblick auf die Schaffung klimaresilienter Stadtstrukturen. Eine kontinuierliche Berichterstattung dient der Transparenz der lokalen Aktivitäten für kommunale Nachhaltigkeit. Die Definition von aussagekräftigen Indikatoren ermöglicht indes kleine und große Erfolge hinsichtlich der Zielsetzung messbar zu machen.

Mit einer Vielzahl an Aktivitäten trägt die Stadt dazu bei, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) zu erreichen. Die 17 globalen Ziele der Agenda 2030 bilden einen internationalen Orientierungsrahmen für eine ausgewogene, sozial gerechte, ökologisch tragfähige und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung. Im Zuge der einzelnen Indikatoren wird eine Zuordnung zu den SDGs vorgenommen, sodass der Bericht ferner Aufschluss über den Beitrag der Stadt an der Erreichung einer globalen nachhaltigen Entwicklung gibt.





Abb. 1: SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER AGENDA 2023¹

Der vorliegende Bericht stellt somit ein umfassendes Informationsmaterial für Mitarbeitende der Stadtverwaltung, politische Gremien sowie die interessierte Stadtgesellschaft dar.

2.1 Indikatorenauswahl und Datenerhebung

Die Auswahl der Indikatoren in diesem Bericht erfolgt unter Berücksichtigung der in Konzepten formulierten Zielen und Handlungsfelder sowie nach Kriterien der Aussagekraft, Datenverfügbarkeit, Relevanz und des Erhebungsaufwandes. Die Entwicklung und Suche geeigneter Indikatoren ist ein stetiger Prozess, sodass mit einer Anpassung und Erweiterung der dargestellten Indikatoren zu rechnen ist.

Die Datenerhebung basiert auf einer umfangreichen Befragung tangierter städtischer Referate und städtischen Gesellschaften auf Basis der beschlossenen Konzepte. Wo möglich wird der ermittelte Status Quo den formulierten Zielwerten gegenübergestellt. Bei Indikatoren ohne konkreten Zielwert wird lediglich der Status Quo, künftig die Entwicklung über die Jahre dargestellt.

2.2 Aufbau

Nachhaltigkeitsaktivitäten der Stadt Kaiserslautern werden im Zuge des Berichtes Handlungsfeldern zugeordnet. Jedes Handlungsfeld wird zu Beginn kurz erläutert und relevante Grundlagen dargelegt. Dem jeweiligen Handlungsfeld zugeordnete, aussagekräftige Indikatoren werden zunächst tabellarisch aufgeführt. Die Tabelle gibt dabei einen Überblick über die thematische Sortierung der Indikatoren.

Die Darstellung der Indikatoren erfolgt anschließend in Form eines Steckbriefes. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über Inhalt:

¹ ENGAGEMENT GLOBAL (2025) : [HTTPS://17ZIELE.DE/](https://17ziele.de/)

Inhalt	Erläuterung
Akteur	Relevante Akteure für die Umsetzung
Datenquelle	Herkunft der Daten
Bezug / Berührungspunkte	Zuordnung der Indikatoren zu beschlossenen Konzepten – teilweise zu darin formulierten Handlungsfeldern (bspw. „HF I“) oder Kernzielen (bspw. „HG“) – oder Handlungsleitlinien → Bei Bezug grün hinterlegt. Eine Übersicht zu aufgeführten Handlungsfeldern und Kernzielen findet sich in ANHANG 2 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
Sustainable Development Goals	Zuordnung der Maßnahmen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030
Ziel und Strategie	Darlegung des im Konzept benannten Ziels bzw. Strategie
Umsetzungsstand	Darstellung des Umsetzungsstandes; wenn möglich Darlegung der Entwicklung und/oder Gegenüberstellung des Status Quo zu formulierten Zielwerten
Chance + Hemmnisse	Darlegung der Vorteile der Maßnahmenumsetzung hinsichtlich der Zielsetzung sowie Aufführung der Hemmnisse, die die Maßnahmenumsetzung/Zielerreichung erschweren
Zugehörige Maßnahmen	Aufgeführt werden Maßnahmen die sich gegenseitig begünstigen
Finanzierung/Förderung	Hinweise auf Finanzierungserfordernisse und -möglichkeiten

TAB. 1: INHALTE DER INDIKATORENSTECKBRIEFE

Im Anschluss werden weiter sowie nicht quantifizierbare Maßnahmen in dem entsprechenden Handlungsfeld, die im Berichtszeitraum umgesetzt wurden/werden, mit dem aktuellen Umsetzungsstand aufgelistet.

3 Handlungsfelder

In diesem Bericht erfolgt die Darstellung der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich des Handlungsfeldes „Klimaschutz“ und „Klimaanpassung“. Auf lange Sicht sollen weitere Handlungsfelder ergänzt werden.

3.1 Klimaschutz

Im Handlungsfeld Klimaschutz werden Aktivitäten der Stadt im Bereich des Klimaschutzes und damit Aktivitäten zur Reduzierung des Klimawandels dargestellt. Es wird gezeigt welche Bemühungen die Stadt unternimmt, um zum Gelingen der Energiewende beizutragen.

3.1.1 Wo stehen wir?

Die wichtigsten Ziele und Strategien

Grundlage für die Aktivitäten in dem Bereich Klimaschutz bildet der 2017 beschlossene Masterplan 100% Klimaschutz. Die Strategien und Ziele, sowie die Maßnahmenpakete wurden aus dem Klimaschutzkonzept 2020 im Masterplan 100% Klimaschutz, mit der Zielsetzung bis 2050 konkretisiert. Mit Beitritt des Kommunalen Klimapakts Rheinland-Pfalz hat sich die Stadt zu den Landesklimaschutzzielen, im Zielkorridor 2035 bis spätestens 2040 bekannt. Demnach müssen wir die Ziele aus dem Masterplan, zum Beispiel die Installierte Leistung von PV-Anlagen 10 Jahre früher erreichen, also 2040 statt 2050.



Die wesentlichen Ziele im Klimaschutz sind

- Reduktion der Endenergie um 50 % (im Vergleich zu 1990) bis 2040
- Reduktion der Treibhausgaseinsparung um 95 % (im Vergleich zu 1990) bis 2040

Die Überprüfung der Zielsetzungen im Bereich Endenergie und Treibhausgaseinsparung erfolgt alle fünf Jahre in einem Statusbericht (Beschlussfassung am 06.11.2017). Der nächste Statusbericht ist 2026/2027 vorgesehen (zuletzt 2021).

Neben zehn Indikatoren gibt die Maßnahmentabelle (vgl. 3.1.2) einen Überblick über aktuelle Aktivitäten der Stadt im Bereich Klimaschutz.

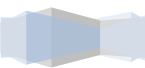
Nr.	Indikator	Definition
1	Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet (Gesamt)	Installierte Leistung im Stadtgebiet in kWp
2	Freiflächen Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet	Installierte Leistung an Freiflächenanlagen im Stadtgebiet in kWp
3	Ausbau Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften	Installierte Leistungen auf städtischen Liegenschaften in kWp
4	Energieberatungen der Verbraucherzentrale	Anzahl der Energieberatungen pro Jahr
5	LED-Technik bei Straßenbeleuchtung	Anzahl der Straßenleuchten auf LED-Technik
6	LED-Technik bei Lichtsignalanlagen	Anzahl der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik
7	Elektrofahrzeuge Fuhrpark Stadtverwaltung	Anzahl der Antriebsarten des Fuhrparks der Stadtverwaltung
8	Angemeldete Elektrofahrzeuge Stadtgebiet	Anzahl der Zugelassenen Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet
9	Öffentliche Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet	Anzahl der Öffentlichen Ladepunkte und Ladestationen im Stadtgebiet
10	Indikator Modal Split (Verkehrsmittelaufteilung)	Verkehrsmittelaufteilung im Stadtgebiet

TAB. 2: ÜBERSICHT ÜBER DIE INDIKATOREN IM HANDLUNGSFELD KLIMASCHUTZ



3.1.1.1 Handlungsfeld I Energieversorgung

Indikator Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet (Gesamt)																												
Akteur:		Alle Akteure im Stadtgebiet																										
Datenquelle:		Energieagentur Rheinland-Pfalz, Marktstammdatenregister, Jährliche Erhebung																										
Bezug / Berührungspunkte																												
Masterplan 100% Klimaschutz							Klimaanpassungskonzept (KLAk)																					
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU																					
Mobilitätsplan Klima+2030			Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit																									
Beitrag zu Sustainable Development Goals																												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17												
Ziel und Strategie																												
Ausbau Photovoltaikanlagen auf Dachflächen und Freiflächen im Stadtgebiet. Der Zielwert aus dem Masterplan sind 339 MW (339.000 kW) installierte Leistung von Photovoltaik im Stadtgebiet für das Jahr 2050.																												
Umsetzungsstand 31.12.2024																												
<p>Zum 31.12.2024 sind 85.489 kW installiert. Um auf dem Zielpfad 2040 zu bleiben, müssten 163.491 kW installiert sein.</p> <p>Das entspricht einem Umsetzungsgrad von 25,2 % ggü. dem Ziel von 339.000 kW.</p> <p>Zur Zielerreichung 2050 ist ein jährlicher Zubau von 9.686 kW notwendig (339.000 kW / 35 Jahre)</p> <p>Zur Zielerreichung 2040 ist ein jährlicher Zubau von 13.560 kW notwendig (339.000 kW / 25 Jahre)</p> <p>Die tatsächlich installierte Leistung liegt deutlich unter den Zielwerten.</p>																												
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Installierte Leistung vs. Zielwert 2040; Gesamt</p> <table border="1"> <caption>Installierte Leistung vs. Zielwert 2040; Gesamt</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Leistung (absolut) in kW</th> <th>Ziel installierte PV Leistung kW in 2040</th> <th>Abweichung IST/SOLL (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>60.197</td> <td>109.251</td> <td>45 %</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>85.489</td> <td>163.491</td> <td>48 %</td> </tr> </tbody> </table> </div> <div style="width: 50%; text-align: right;"> <p>■ Leistung (absolut) in kW ■ Ziel installierte PV Leistung kW in 2040</p> </div> </div>																	Jahr	Leistung (absolut) in kW	Ziel installierte PV Leistung kW in 2040	Abweichung IST/SOLL (%)	2020	60.197	109.251	45 %	2024	85.489	163.491	48 %
Jahr	Leistung (absolut) in kW	Ziel installierte PV Leistung kW in 2040	Abweichung IST/SOLL (%)																									
2020	60.197	109.251	45 %																									
2024	85.489	163.491	48 %																									
Chancen + Hemmnisse																												
Chancen: Steigerung Eigenversorgung, Steigerung Regionale Wertschöpfung																												
Hemmnisse: Statik; Statische Prüfungen Solarpotenzial abhängig von Umgebungsbebauung, Wirtschaftlichkeit																												
Zugehörige Maßnahmen																												
HF I 1.3.1. Solardachkataster, HF I 2.5. Ausbau PV-Anlagen (in Kombination mit Batteriespeichern), HF IV 5.0. Informationsveranstaltungen, HF I 6.3. Solarleitfaden für die Gesamtstadt																												
Finanzierung/Förderung																												
Förderung durch Einspeisevergütung, Seit Januar 2023 Befreiung der Mehrwertsteuer																												



Indikator Freiflächen Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet

Akteur: Investoren, Stadtverwaltung,
Datenquelle: Energieagentur Rheinland-Pfalz, Marktstammdatenregister, jährliche Erhebung

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Ausbau Photovoltaikanlagen auf Freiflächen. Der Zielwert aus dem Masterplan beträgt 150 MW (150.000 kW) für das Jahr 2050.

Umsetzungsstand 31.12.2024

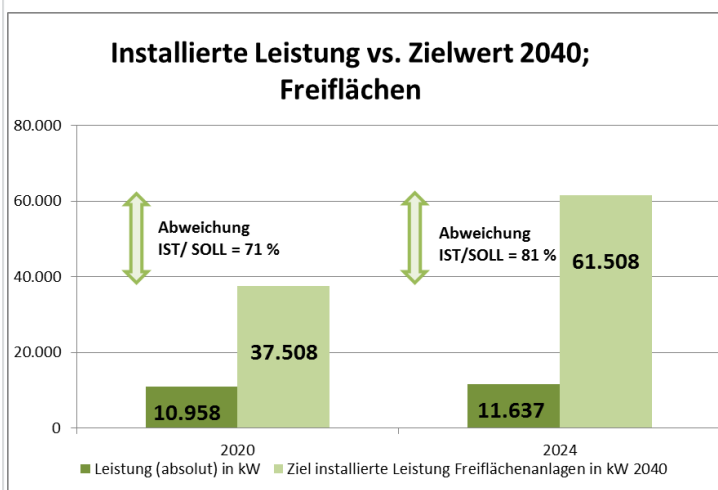
Zum 31.12.2024 sind 11.637 kW installiert.
 Um auf dem Zielpfad 2040 zu bleiben, müssten 61.508 kW installiert sein.

Das entspricht einem Umsetzungsgrad von 8% ggü. dem Ziel von 150.000 kW.

Zur Zielerreichung 2050 ist ein jährlicher Zubau von 4.286 kW notwendig (150.000 kW / 35 Jahre)

Zur Zielerreichung 2040 ist ein jährlicher Zubau von 6.000 kW notwendig (150.000 kW / 25 Jahre)

Die tatsächlich installierte Leistung liegt deutlich unter den Zielwerten.



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Wichtiger Baustein zum Umbau der Energieversorgung auf Basis Erneuerbare Energien, Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzziele, Aufwertung von Flächen mit landwirtschaftlich geringem Wert

Hemmnisse: Fehlende Netzanschlusskapazität, Fehlende gesetzliche Regelungen (u.a. beihilferechtliche Genehmigung für Agri PV), Nutzungskonkurrenz, Schutzstatus bspw. Naturschutzgebiete, Fehlende Wirtschaftlichkeit bei Projekten unter 10 MW, In Verbindung mit Speichern, da diese auf Grund der negativpreisigen Einspeisestunden die Wirtschaftlichkeit um so mehr verringern. Mit Speichern lässt sich das kompensieren, aber dies erfordert ein zusätzliches Invest für den Speicher.

Zugehörige Maßnahmen

HF I 1.3.4. Ausbau PV-Freiflächen, HF I 6.3. FNP 2025: Teilfortschreibung Freiflächen PV

Finanzierung/Förderung

Förderung durch Einspeisevergütung

Indikator Ausbau Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften

Akteur: Stadtverwaltung
Datenquelle: Referat Gebäudewirtschaft

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Ausbau PV-Anlagen insbesondere auf Dachflächen der städtischen Liegenschaften. Für das Jahr 2050 wird ein Ziel von ca. 9,5 MWp installierter Leistung auf städtischen Liegenschaften angestrebt.

Umsetzungsstand 31.08.2025

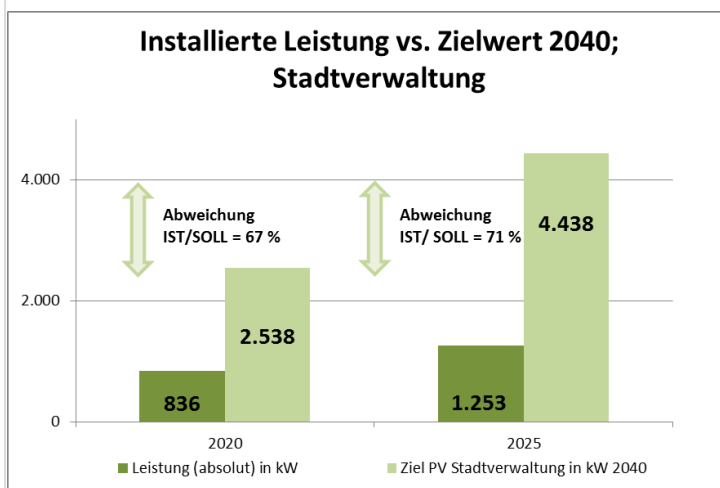
Zum 31.08.2025 sind 1.253 kW installiert. Um auf dem Zielpfad 2040 zu bleiben, müssten 4.438 kW installiert sein.

Das entspricht einem Umsetzungsgrad von circa 13% ggü. dem Ziel von 9.500 kW.

Zur Zielerreichung 2050 ist ein jährlicher Zubau von 271 kW notwendig (9.500 kW / 35 Jahre)

Zur Zielerreichung 2040 ist ein jährlicher Zubau von 380 kW notwendig (9.500 kW / 25 Jahre)

Die tatsächlich installierte Leistung liegt deutlich unter den Zielwerten.



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Steigerung Eigenversorgung; Steigerung Regionale Wertschöpfung; Treibhausgaseinsparungen

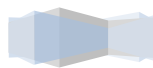
Hemmnisse: Statische Prüfung erforderlich, Solarpotenzial abhängig von Umgebungsbebauung, Verschattung, Wirtschaftlichkeit

Zugehörige Maßnahmen

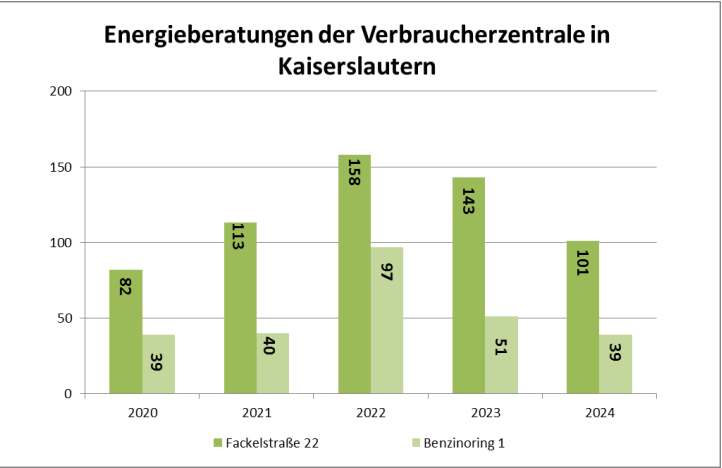
HF I 2.5.: Ausbau PV-Anlagen, HF I 2.5. PV-Anlagen in städtischen Liegenschaften mit Batteriespeicher

Finanzierung/Förderung

Errichtung der Photovoltaikanlagen über das Pachtmodell der Städtischen Entwicklungsgesellschaft (SEK), ab 2024. Von 2018-2024 über die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft (KDK).



3.1.1.2 Handlungsfeld II Gebäude, Quartiere und Technik

Indikator Energieberatungen der Verbraucherzentrale																																		
Akteur:		Privathaushalte																																
Datenquelle:		Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz																																
Bezug / Berührungspunkte																																		
Masterplan 100% Klimaschutz							Klimaanpassungskonzept (KLAK)																											
HF I	HF II	HF III	HF IV	HF V	HF VI	HF VII	HF VIII	HF IX	HF X	HF XI	HF XII	HF XIII	HF XIV	HF XV	HF XVI	HF XVII																		
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit																																
Beitrag zu Sustainable Development Goals																																		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																		
Ziel und Strategie																																		
<p>Anzahl der Energieberatungen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz an den Standorten in Kaiserslautern. Die Energieberatung ist kostenlos, da sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität gefördert wird.</p> <p>Am Standort in Kaiserslautern gibt es Mittwochs Beratungsmöglichkeiten. Mittwochs Vormittags in der Verbraucherzentrale Kaiserslautern (Fackelstraße 22) und Mittwochs Nachmittags im Rathaus Nord (Benzinoring 1). In der Grafik sind die Anzahl der Energieberatungen pro Jahr am jeweiligen Standort dargestellt.</p>																																		
Umsetzungsstand 31.12.2024																																		
<p>Die Grafik zeigt die Anzahl der Energieberatungen an den Standorten in Kaiserslautern.</p> <p>Im Jahr 2022 und 2023 ist die Anzahl an Energieberatungen gestiegen, im Vergleich zu den Vorjahren. Im Jahr 2024 ging die Anzahl wieder etwas zurück. Am meisten Beratungsbedarf besteht beim Thema Regenerative Energien (38 %), Danach Baulicher Wärmeschutz (26 %), Förderungen (19 %), Haustechnik (6%), Strom (5 %) und Sonstiges (3 %).</p>							 <table border="1"> <caption>Energieberatungen der Verbraucherzentrale in Kaiserslautern</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Fackelstraße 22</th> <th>Benzinoring 1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>82</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>113</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>158</td> <td>97</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>143</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>101</td> <td>39</td> </tr> </tbody> </table>										Jahr	Fackelstraße 22	Benzinoring 1	2020	82	39	2021	113	40	2022	158	97	2023	143	51	2024	101	39
Jahr	Fackelstraße 22	Benzinoring 1																																
2020	82	39																																
2021	113	40																																
2022	158	97																																
2023	143	51																																
2024	101	39																																
Chancen + Hemmnisse																																		
<p>Chancen: Beratung und Motivation zur Umsetzung von Maßnahmen zur Endenergie- und Treibhausgaseinsparung, Beratung zu Fördermöglichkeiten</p> <p>Hemmnisse:</p>																																		
Zugehörige Maßnahmen																																		
<p>HF I 3.2.: Konzepterstellung Kommunale Wärmeplanung, HF I 6.3.: Forcierung Anschluss an die Fernwärme, HF II 5.2.3. Handwerkerdatenbank auf klima-kl.de, HF IV 5.0. Veranstaltungen zum Thema Energie und Wärme mit der Verbraucherzentrale</p>																																		
Finanzierung/Förderung																																		
Der Energieberater berät über aktuelle Förderungen für Privathaushalte.																																		



Indikator LED-Technik Straßenbeleuchtung

Akteur Stadtverwaltung, Referat Tiefbau
Datenquelle: Stadtverwaltung, Referat Tiefbau

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

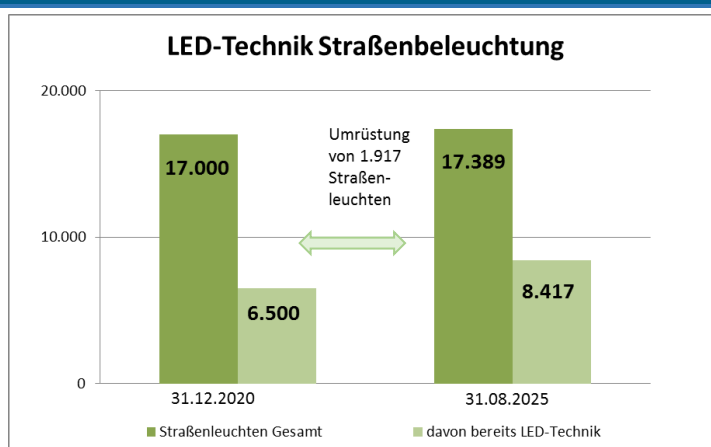
Ziel und Strategie

Durch Einsatz von LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung und den Lichtsignalanlagen (Ampeln) im Stadtgebiet, werden Energieeinsparungen erzielt.
 Hinweis zu den Kennzahlen: Die Bestandsdokumentation der Lichtpunkte (Lichtmaste) und Straßenleuchten wurde im Rahmen der Standsicherheitsüberprüfung der Lichtmaste nochmals intensiv überprüft und aktualisiert.
 Es gibt also keinen wesentlichen Zuwachs an Straßenleuchten, sondern lediglich eine Korrektur der in der Vergangenheit genannten Daten.

Umsetzungsstand 31.08.2025

In Kaiserslautern gibt es rund 17.389 Straßenleuchten. Davon sind 8.417 bereits umgerüstet auf LED-Technik. Das entspricht einem Umsetzungsstand von 48,4 %.

Die Leuchten die in 2012 - 2014 umgerüstet wurden (4.882 Leuchten) haben eine Betriebsdauer von über 50.000 Stunden und müssen erneut getauscht werden, d.h. die Zahl der noch umzurüstenden Leuchten erhöht sich auf insgesamt 13.854 Leuchten, die umgerüstet werden müssen.



Chancen + Hemmnisse

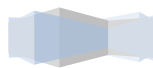
Chancen: Endenergie- und Treibhausgaseinsparungen, Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung
Hemmnisse: Eigenanteil Kosten

Zugehörige Maßnahmen

HF II 4.4. Umrüstung Straßenbeleuchtung, HF II 4.4. Smarte Lichtmasten Pfaff, HF IV 5.0. Veranstaltungen: Teilnahme Earth Hour

Finanzierung/Förderung

Hauptsächlich über Bundes- und Landesförderungen. In 2025 und 2026 Finanzierung über KIPKI.



Indikator LED-Technik Lichtsignalanlagen (LSA)

Akteur Stadtverwaltung, Referat Tiefbau
Datenquelle: Stadtverwaltung, Referat Tiefbau

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

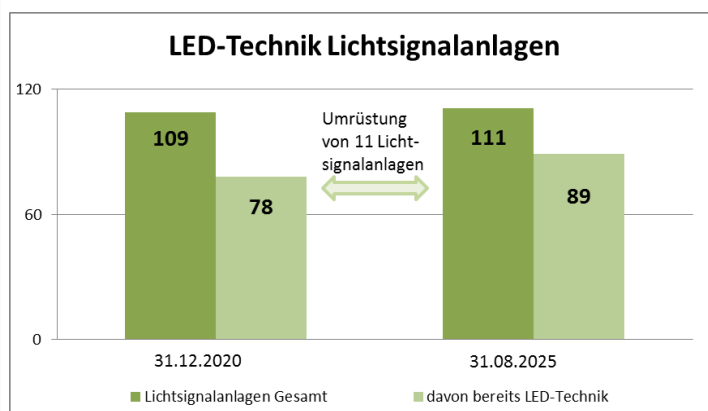
Durch Einsatz von LED-Technik bei den Lichtsignalanlagen (Ampeln) im Stadtgebiet, werden Energieeinsparungen erzielt. Ziel ist es, die kompletten Lichtsignalanlagen umzurüsten auf LED-Technik.

Umsetzungsstand 31.08.2025

In Kaiserslautern gibt es 111 Lichtsignalanlagen. Davon sind 89 bereits umgerüstet.

Das entspricht einem Umsetzungsstand von 80,18 %.

22 Lichtsignalanlagen müssen noch auf LED-Technik umgerüstet werden.



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Endenergie- und Treibhausgaseinsparungen, Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung
Hemmnisse: Eigenanteil Kosten

Zugehörige Maßnahmen

HF II 4.4. Umrüstung Lichtsignalanlagen, HF III ÖPNV: STREAM: Modernisierung der vorhandenen ÖPNV Beschleunigung an circa 20 Lichtsignalanlagen, HF III ÖPNV: Nahverkehrsplan

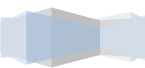
Finanzierung/Förderung

Hauptsächlich über Bundes- und Landesförderungen.



3.1.1.3 Handlungsfeld III Mobilität

Indikator Elektrofahrzeuge Fuhrpark Stadtverwaltung																																								
Akteur:		Stadtverwaltung, Stadtbildpflege, Stadtentwässerung																																						
Datenquelle:		Referat Recht und Ordnung, Versicherungen (Open Data Portal)																																						
Bezug / Berührungspunkte																																								
Masterplan 100% Klimaschutz								Klimaanpassungskonzept (KLAK)																																
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU																																	
Mobilitätsplan Klima+2030			Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit																																					
Beitrag zu Sustainable Development Goals																																								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																								
Ziel und Strategie																																								
Steigerung Anteil Elektrofahrzeuge. Für die Stadtverwaltung wurde im Stadtrat am 02.11.2020 beschlossen, dass nur noch Elektrofahrzeuge für die Stadtverwaltung beschafft werden sollen. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren zulässig.																																								
Umsetzungsstand 31.07.2025																																								
<p>Zum 31.07.2025 befinden sich 33 Elektrofahrzeuge im Fuhrpark der Stadtverwaltung = 17 % von den unterschiedlichen Antriebsarten.</p> <p>Bei der Stadtbildpflege sind 15 Elektrofahrzeuge im Einsatz und bei der Stadtentwässerung 1 Elektrofahrzeug (Stand 31.07.2025).</p> <p>Veränderung 31.07.2024 zum 31.07.2025 Stadt: + 6 Elektrofahrzeuge (+ 3 %) Stadtbildpflege: + 1 Elektrofahrzeug Stadtentwässerung: + 0</p>								<p>Antriebsarten im Fuhrpark der Stadt (ohne Ste und SK) in Prozent</p> <table border="1"> <caption>Antriebsarten im Fuhrpark der Stadt (ohne Ste und SK) in Prozent</caption> <thead> <tr> <th>Antriebsart</th> <th>31.07.2024</th> <th>31.07.2025</th> <th>Veränderung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Benzin</td> <td>11%</td> <td>9%</td> <td>-2%</td> </tr> <tr> <td>Diesel</td> <td>72%</td> <td>70%</td> <td>-2%</td> </tr> <tr> <td>Elektro</td> <td>14%</td> <td>17%</td> <td>+3%</td> </tr> <tr> <td>Plug-In-Hybrid</td> <td>2%</td> <td>3%</td> <td>+1%</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>1%</td> <td>2%</td> <td>+1%</td> </tr> </tbody> </table>									Antriebsart	31.07.2024	31.07.2025	Veränderung	Benzin	11%	9%	-2%	Diesel	72%	70%	-2%	Elektro	14%	17%	+3%	Plug-In-Hybrid	2%	3%	+1%	Erdgas	1%	2%	+1%
Antriebsart	31.07.2024	31.07.2025	Veränderung																																					
Benzin	11%	9%	-2%																																					
Diesel	72%	70%	-2%																																					
Elektro	14%	17%	+3%																																					
Plug-In-Hybrid	2%	3%	+1%																																					
Erdgas	1%	2%	+1%																																					
Chancen + Hemmnisse																																								
Chancen: Emissions- und Geräuscharme Fortbewegung Hemmnisse: Reichweite, fehlende Ladeinfrastruktur, Kosten																																								
Zugehörige Maßnahmen																																								
HF III Emob: Erstellung Elektromobilitätskonzept Stadtverwaltung, HF III Beschaffung Elektrofahrzeuge Stadtverwaltung																																								
Finanzierung/Förderung																																								
Befreiung von der Kfz Steuer, die meisten Elektrofahrzeuge der Stadt wurden über Förderungen von Bund und Land beschafft.																																								



Indikator Angemeldete Elektrofahrzeuge Stadtgebiet

Akteur: Stadtverwaltung
Datenquelle: Referat Recht und Ordnung, Kfz - Zulassungsstelle

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Verbrennerfahrzeuge sollen nach und nach ersetzt werden. Der Anteil an Elektrofahrzeugen soll kontinuierlich gesteigert werden.

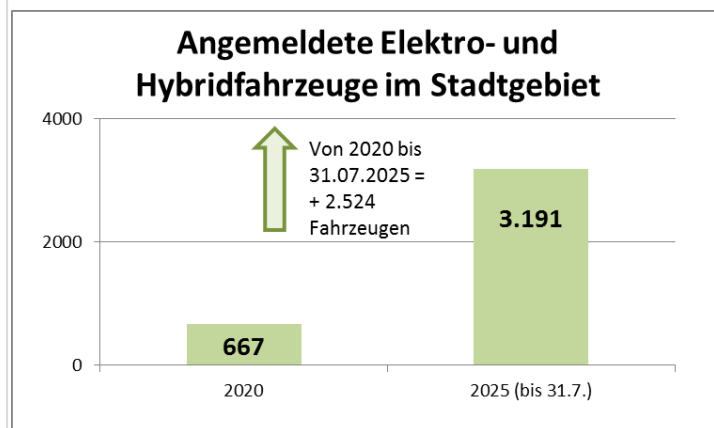
Umsetzungsstand 31.07.2025

Zum 31.07.2025 sind im Stadtgebiet Kaiserslautern 3.191 Elektro- und Hybridfahrzeuge angemeldet, davon

Reine Elektrofahrzeuge = 1.997
 Hybridantrieb mit Benzin = 1.128
 Hybridantrieb mit Diesel = 66

Zum 31.07.2025 sind 50.738 Personenkraftwagen zugelassen. Der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge beträgt 6,3 %.

Zum Vergleich zum 31.12.2024 lag der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge bei 5,6 %.



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Emissions- und Geräuscharme Fortbewegung
 Hemmnisse: Reichweite, fehlende Ladeinfrastruktur, Kosten

Zugehörige Maßnahmen

HF III Emob: Beschaffung Elektrofahrzeuge Stadtverwaltung, HF II 5.0. Veranstaltungen zur Elektromobilität

Finanzierung/Förderung

Befreiung von der Kfz Steuer; Aktuelle Fördermöglichkeiten vor dem Kauf prüfen.



Indikator Öffentliche Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet

Akteur: Hauptsächlich Energieversorgungsunternehmen oder Einzelhandel
Datenquelle: Bundesnetzagentur

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

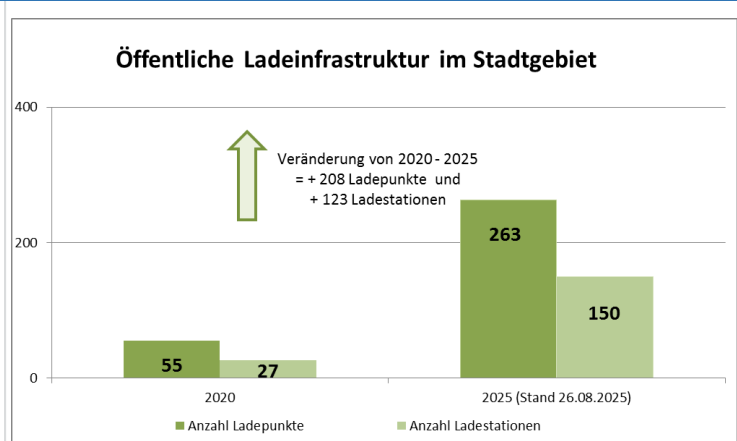
Verbrennerfahrzeuge sollen nach und nach ersetzt werden. Demnach müssen auch die Möglichkeiten der Ladeinfrastruktur ausgebaut werden.

Umsetzungsstand 26.08.2025

Zum 26.08.2025 sind im Stadtgebiet Kaiserslautern 263 öffentliche Ladepunkte an 150 Ladestationen über die Bundesnetzagentur registriert.

Zum 31.12.2020 waren zum Vergleich 55 Ladepunkte an 27 Ladestationen über die Bundesnetzagentur registriert.

Die Daten der Bundesnetzagentur sind auch über das städtische Geoportal abrufbar.



Chancen + Hemmnisse

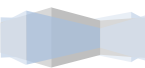
Chancen: Grundlage für eine erfolgreiche Elektromobilität
 Hemmnisse: Fehlende Leitungen bzw. Anschlüsse, Hohe Kosten

Zugehörige Maßnahmen

HF III Emob: Beschaffung Elektrofahrzeuge, HF III Emob: Öffentliche Ladeinfrastruktur im Geoportal

Finanzierung/Förderung

Fördermittel vom Bund über die NOW GmbH und die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur



Indikator Modal Split (Verkehrsmittelaufteilung)

Akteur: Stadtverwaltung
Datenquelle: Referat Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden, Erhebung alle fünf Jahre

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Steigerung des Fuß- und Radverkehrs. Die Technische Universität Dresden erhebt alle fünf Jahre, zusammen mit dem Referat Stadtentwicklung eine Umfrage zur Verkehrsmittelwahl. Die neuesten Daten sind aus dem Jahr 2023, davor 2018.

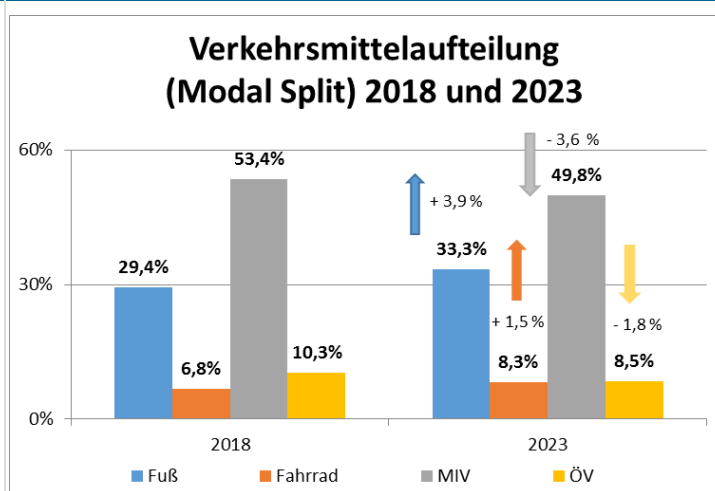
Umsetzungsstand 31.12.2023

Im Jahr 2023 nutzen 8,3 % das Fahrrad als Verkehrsmittel. Der Anteil ist im Vergleich von 2018 zu 2023 gestiegen (+ 1,5 %).

Der Fußgängeranteil liegt im Jahr 2023 bei 33,3 % und ist im Vergleich zum Jahr 2018 gestiegen (+ 3,9 %).

Der Motorisierte Individualverkehr (MIV) lag im Jahr 2023 bei 49,8 % und ging zurück (- 3,6 %).

Der Anteil am Öffentlichen Verkehr (ÖV) liegt 2023 bei 8,5 % und nahm ebenfalls leicht ab (- 1,8 %).



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Treibhausgasreduzierung, Weniger Lärm
 Hemmnisse: Politischer und Gesellschaftlicher Widerstand

Zugehörige Maßnahmen

HF III NIV: VRN Nextbikes, HF III NIV: Errichtung Fahrradstraße, HF III NIV: Fahrradabstellanlagen, HF III Emob: Öffentliche Ladesäulen Geoport, HF III NIV: Mobilitätsstationen Pfaff HF II 5.0. Veranstaltung Stadtradeln

Finanzierung/Förderung

Viele Fördermöglichkeiten zum Thema Mobilität

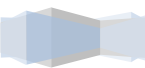


3.1.2 Aktuelle Klimaschutzmaßnahmen

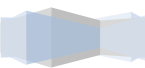
Handlungsfeld I: Energieversorgung										
Handlungsfeld	Nr. aus Masterplan	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung	später / verworfen	Priorität Vorlage Statusbericht 15.11.2021 und Überarbeitung IFEU (August 2022)	Zeitraum	Bemerkungen
I	1.6.	Abwärmenutzung aus Abwasser zur Gebäudeheizung für städtische Liegenschaften	65			✓		▶	2026	08/2025: Forschungsprojekt mit Uni, voraussichtlich 2026
I	2.5.	PV-Anlagen auf Rathäusern	65			✓		▶	2026 u. 2027	08/2025: Rathausdach wird nach Generalsanierung mit PV belegt werden können, Rathaus Nord wird statisch und wirtschaftlich erneut geprüft
I	2.5.	Ausbau der Photovoltaikleistung auf städtischen Dachflächen, Umsetzung mit SEK und WVE	65		✓			▶	Dauer	19 Einspeiseanlagen und 12 Eigenverbrauchsanlagen, Weitere Anlagen in Planung/Prüfung
I	2.5.	Morphocolor Photovoltaikmodule für die Energiezentrale Pfaff	15		✓			▶	2025	08/2025: Photovoltaikmodule, die farblich an die Fassadenfarbe angepasst sind, Installation bis November 2025
I	2.5.	PV-Anlagen mit Bienenfreundlichem Gründach auf Holzparkhaus Pfaffgelände und semitransparente PV Module an Parkgarage Altes Verwaltungsgebäude	15	✓				▶	2025	08/2025: Photovoltaikmodule an der Fassade und in Kombination mit Gründach (Palatina Wohnbau)
I	2.5.	Erhöhung des Stromeigenverbrauchs aus Photovoltaikanlagen mittels Batteriespeicher	15			✓		▶	2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, Beschaffung vier Batteriespeicher in Ausschreibung. Zwei weitere in Planung.
I	3.2.	Kommunale Wärmeplanung - Konzepterstellung	15		✓			▶	2025-2026	26.08.2025: Nach Erarbeitung der Bestands- und Potentialanalyse, sowie der Entwurfserstellung der möglichen Zielszenarien, wird aktuell ein Zwischenbericht erstellt der auch als Grundlage für den Endbericht der KWP dient.
I	3.2.	Nutzung Latentspeicher für saisonale Wärme und Gebäudeheizung	65			✓		▶	2026	In Planung 2026, Pilotprojekt Pestalozzischule
I	3.3.	Erweiterung Gasspeicher Kläranlage zur regenerativen Energiegewinnung	Ste		✓			▶	2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, ausführende Stelle ist die Stadtentwässerung
I	4.2.	Nutzung Abwärme	15		✓			▶	2025-2026	03.11.2022: Überprüfung Nutzung Abwärmepotenziale, im Rahmen kommunaler Wärmeplanung
I	5.3.	Energieeffiziente Elektrogeräte: Beschaffung von Elektrogeräten mit der Kennzeichnung "Blauer Engel"	40		✓				Dauer	
I	6.3.	Solarleitfaden für die Gesamtstadt	15 + 61		✓				Dauer	
I	6.3.	Forcierung Anschluss an die Fernwärme	15 + SWK		✓			▶	2025-2026	Berücksichtigung bei der kommunalen Wärmeplanung
I	6.3.	Flächennutzungsplan 2025: Teilfortschreibung Erneuerbare Energien Konzept	61		✓			▶	2025	Vorlage im Umweltausschuss am 30.06.2025



Handlungsfeld II: Gebäude, Quartiere, Technik										
Handlungsfeld	Nr. aus Masterplan	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓	■	▶	Zeitraum	Bemerkungen
				abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung	später / verworfen	Priorität Vorlage Statusbericht 15.11.2021 und Überarbeitung IFEU (August 2022)		
II	2.1.	Modernisierung Heizungssystem: Austausch Wärmeerzeugung	65		✓			▶	2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, Umsetzung einer Hybridanlage in der Grundschule Erzhütten
II	2.2.	Umrüstung LED-Technik bei Sportvereinen	51	✓					2024-2025	Förderung über Landesmittel KIPKI, Austausch von LED-Technik in den Flutlichtanlagen, sowie in Vereinsheimen
II	2.6.	Austausch Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) mit zentraler Verteilung und ggf. statische Heizflächen	65		✓			▶	Dauer	Fortlaufend werden jedes Jahr mehrere regelungstechnische Anlagen erneuert
II	2.6.	Hydraulischer Abgleich mit dynamischen Thermostatventilen	65		✓			▶	Dauer	Energetische Maßnahmen im Rahmen Kommunales Investitionsprogramm 3.2 im Rahmen der Verordnung (EnSimiMaV) und dem GEG mehrere Projekte umgesetzt. Weitere Projekte in Bauvorbereitung.
II	2.6.	Austausch Raumlufttechnik	65	✓				▶	Dauer	Energetische Maßnahmen im Rahmen KI 3.2 und weitere in Planung
II	2.6.	Optimierung Wärmeverbrauch: Deckenstrahlungsheizung inkl. LED - Beleuchtung und Steuerung	65		✓			▶	Dauer	Energetische Maßnahmen im Rahmen KI 3.2 und weitere in Planung
II	2.7.	Einsatz Energiemanagementssoftware	65		✓			▶	2025-2026	08/2025: Förderantrag BMWK im Oktober 2024. Bewilligung steht noch aus, vorher noch Stadtratsbeschluss am 08.09.2025
II	2.8.	Ökostrom	65		✓				2026	08/2025: Ab 2026 regionales Grünstromprodukt von der ZAK, seit 1. Juli 2018 - Ende 2025 Bezug von europäischem Grünstrom für städtische Liegenschaften
II	4.1.	Forschungsvorhaben EnStadt:Pfaff 2 (klimaneutrales Quartier - Monitoring, Betriebsoptimierung und Transfer)	15		✓			▶	bis 2027	Fördervorhaben mit 100% iger Förderung durch BMWK; SWK als neuer Projektpartner (Projektende Dez 2027)
II	4.4.	Umrüstung Verkehrssignalanlagen	66		✓				Dauer	In Kaiserslautern gibt es 111 Lichtsignalanlagen. Davon sind 89 bereits umgerüstet. Das entspricht einem Umsetzungsstand von 80,18 % (Stand August 2025)
II	4.4.	Umrüstung Straßenbeleuchtung	66		✓				Dauer	In Kaiserslautern gibt es rund 17.389 Straßenleuchten. Davon sind 8.417 bereits umgerüstet auf LED - Technik. Das entspricht einem Umsetzungsstand von 48,4 % (Stand August 2025)
II	4.4.	Umrüstung der Straßenbeleuchtung	66				✓		2025-2026	Geplant sind 1.439 veraltete, mit konventionellen Leuchtmitteln betriebene Straßenleuchten durch LED-Leuchten zu ersetzen.
II	2.2.	Smarte Lichtmasten im Bereich Lina-Pfaff-Straße installiert, Thermicams zur Detektion der Verkehrsteilnehmer	15/66	✓					2025	08/2025: Installiert seit Juli 2025 (gemeinsam mit KL Digital)
II	5.2.3.	Handwerkerdatenbank: Überarbeitung im Klimaportal	15	✓					2025-2026	2025: Überarbeitung des eigenständigen Eintrags der Handwerker, in Zusammenarbeit mit Referat 13 2019: Anschreiben der Handwerker in Stadt + Kreis mit WFK im Jahr 2019 für die Aufnahme Handwerkerdatenbank im Klimaportal (www.klima-kl.de)



Handlungsfeld III: Mobilität										
Handlungsfeld	Nr. aus Masterplan	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓	■	▶	Zeitraum	Bemerkungen
				abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung	später / verworfen	Priorität Vorlage Statusbericht 15.11.2021 und Überarbeitung IFEU (August 2022)		
III	NIV	Verbesserung der Fahrradabstellanlagen, Anschaffung von weiteren Fahrradbügeln im öffentlichen Raum und an Schulen	61 + 66		✓				Dauer	Orte sind Online im Mobilitätsportal einsehbar
III	NIV	Fahrradabstellanlagen an Verwaltung, Schulen und Kitas	61		✓				2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, Standorte im Mobilitätsportal einsehbar
III	NIV	Fahrradzählstellen an wichtigen Radverkehrsachsen	61			✓			2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, Standorte im Mobilitätsportal einsehbar
III	NIV	Geschützte Fahrradabstellanlagen in Wohnvierteln	61 + 66	✓					2025	In 2025 Fahrradsammelschleifanlage in der Beethovenstraße/Brahmsstraße
III	NIV	Umverteilung Straßenraum zugunsten Radverkehr bei Deckensanierungen oder Anpassung Markierungen für Radverkehr	61 + 66		✓			▶	Dauer	Aktuelle und vergangene Maßnahmen Online im Mobilitätsportal einsehbar
III	NIV	Ausbau Fahrradstr.(Parkstr./Augustastr.)	61 + 66		✓			▶	2024-2026	Beschluss Planung durch Bauausschuss im Juni 2022 erfolgt, erster Abschnitt Parkstraße eingerichtet
III	NIV	Öffnung von Einbahnstraßen im Gegenverkehr für Radfahrer	30 + 61 + 66		✓			▶	Dauer	Orte sind Online im Mobilitätsportal einsehbar
III	NIV	Temporäre Mobilitätsstation mit VRN Nextbikes an der Pfaff Pforte eingerichtet	15/STE/61	✓					2025	08/2025: Aktuelle Umsetzung in Birgit-Reinert-Straße, In Betriebnahme voraussichtlich 2025, Einnahme von Ablösezahlungen aus Stellplatzablöse
III	NIV	IT-Dienstleistungen in Schulen, verstärkt durch Fernwartung erbringen, wo möglich	40		✓				Dauer	
III	NIV	Reduzierung von Mobilitäten durch Abhalten von Konferenzen/Dienstbesprechungen als Videokonferenzen, wo möglich	40		✓				Dauer	
III	NIV	Anlieferung von schockgekühlten Speisen einmal wöchentlich und Umstellung auf Cook&Chill	40		✓				Dauer	Reduzierung von täglicher Anlieferung vorgekochter Speisen
III	NIV	Motivation, den Schulweg zu Fuß statt motorisiert zurückzulegen,	40		✓				Dauer	Initiierung der Projekte „Gelbe Füße“ und „Hol- und Bringzone“ (Elternbahnhof) sowie die Bewerbung von „Laufbussen“
III	ÖPNV	STREAM. Modernisierung der vorhandenen ÖPNV Beschleunigung an circa 20 Lichtsignalanlagen, Busse werden mit GPS gebundenem System erfasst, sodass die Ampelanlage dementsprechend reagiert und umschaltet	66		✓				?	21.09.2021: Förderantrag wurde am 23.09.2020 gestellt, Förderzusage steht noch aus
III	Emob	Erprobung Bidirektionales Laden an Energiezentrale	15		✓				2025	08/2025: Zusammenarbeit mit Fraunhofer ISE, welche ein passendes Fahrzeug beschafft haben (ab November 2025)
III	Emob	Beschaffung von insgesamt 6 Elektrofahrzeugen über Landesfördermittel KIPKI	65 66 67		✓				2025-2026	Förderung über Landesmittel KIPKI, 3 von 6 Fahrzeugen bereits im Einsatz (27.08.2025)



Handlungsfeld IV: Klimaneutraler Alltag										
Handlungsfeld	Nr. aus Masterplan	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung	später / verworfen	Priorität Vorlage Statusbericht 15.11.2021 und Überarbeitung IFEU (August 2022)	Zeitraum	Bemerkungen
IV	5.0.	Teilnahme von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung an Klimaneutraler Veranstaltung beim jährlichen Firmenlauf von b2run	PR		✓				Dauer	Organisation über Personalrat, jährlich wiederkehrend
IV	5.0.	Veranstaltungen/Bürgerinfo: Ausstellung zur Energiewende auf dem Pfaffgelände, Herstellung der Exponate	15		✓				2025	08/2025: Kostenneutrale Verlängerung bis November 2025; Besucherpfad auf Pfaff Gelände und neue Homepage pfaffquartier-klimaneutral.de; Einspeisung von Informationen zur Vermarktung des Quartiers
IV	5.0.	Kinofilm zum Klimawandel	15 61 BV		✓				2025	Kostenloser Kinofilm im Unionkino zum Klimawandel am 18.09.2025
IV	5.0.	Digitale Veranstaltungsreihen zum Thema Wärme und Energie	15		✓				Dauer	Jährliche verschiedene Veranstaltungsformate, in 2025 auch Präsenz
IV	5.0.	Veranstaltung Inbetriebnahme Energiezentrale im Mai 2026 mit Bundesministerien ((Keine Vorschläge))	15		✓				2026	08/2025: in Planung und Abstimmung
IV	5.0.	Verschiedene Veranstaltungsformate im Reallabor	15		✓				2026	08/2025: Im Herbst 2026 Umweltamtsleitertagung
IV	5.0.	Veranstaltung Stadtradeln	15 + 61		✓				Dauer	Fortlaufende Veranstaltung seit 2009
IV	5.0.	Teilnahme Earth Hour	15		✓				Dauer	Teilnahme Stadt KL bei Earth Hour seit 2017
IV	5.0.	Eröffnung BNE - Pfad	l.03.		✓				Dauer	Eröffnung Pfad Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) am 18.09.2025 durch Bürgermeisterin Beate Kimmel
IV	5.1.3.	Diverse Netzwerke und Netzwerktreffen	15		✓				Dauer	Klima Taten Team, Klima-Bündnis, AG Klimaschutzbeauftragte Städtetag, BNE
IV	5.14.	Veranstaltung für Lehrende zur Wissensvermittlung aus EnStadt: Pfaff (nachhaltige Quartiersplanung und -entwicklung)	15	✓					2025	08/2025 - In Planung durch IfaS (2025)
IV	5.21.	Evaluation und Controlling: Umweltdashboards	10 + 15				✓		2025-2026	Prüfung, ob das über Referat 13 umgesetzt werden kann, gemeinsam mit Klimaanpassung
IV	5.21.	Evaluation und Controlling: Klima-Check in Beschlussvorlagen	15				✓		Dauer	Geplant ist, dass zukünftig in Beschlussvorlagen verbal - argumentative Aussagen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung aufgenommen werden
IV	6.1.	Klimabroschüre des BVB Verlages mit Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen aus Stadt und Landkreis	15	✓					2025	April 2025: Gemeinsame Broschüre zum Umwelt- und Klimaschutz mit dem Kreis Kaiserslautern
IV	6.01.	Suffizienz: Verzicht auf Hochglanz - Produkte	40		✓				Dauer	
IV	6.01.	Suffizienz: Reduzierung des Papierverbrauchs,	40		✓				Dauer	Durch verstärkte Bereitstellung von Online - Antragsverfahren: Antrag auf Schülerbeförderung, Online Bestellung der Mittagsverpflegung



3.2 Klimaanpassung

Im Handlungsfeld Klimaanpassung werden Aktivitäten der Stadt im Bereich der Klimafolgenanpassung und damit Aktivitäten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels dargestellt. Es wird gezeigt welche Bemühungen die Stadt Kaiserslautern unternimmt um die Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der Stadt langfristig zu erhalten und zu verbessern sowie die Infrastruktur resilient anzupassen.

3.2.1 Wo stehen wir?

Die wichtigsten Ziele und Strategien

Grundlage für die Aktivitäten in dem Bereich bildet das 2019 beschlossene Klimaanpassungskonzept (KLAK). Das Konzept mit der darin enthaltenden Strategie, den Kernzielen und Maßnahmenpaketen wurde 2020 im Stadtrat einstimmig verabschiedet und damit:

- die Anpassung an den Klimawandel als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und dauerhafte Querschnittsaufgabe der Verwaltung zur Daseinsvorsorge unter Beteiligung der Bevölkerung und der Unternehmen anerkannt,
- die Umsetzung im Rahmen verfügbarer Mittel, insbesondere im Kontext mit Planungen und Vorhaben auf Basis der Maßnahmenpakete und
- die Ausschöpfung finanzieller Förderfähigkeiten sowie die Nutzung kostensparender Synergien beschlossen.

Folgende Kernziele wurden festgelegt:

1. Hitze mindern – Grün schaffen (– Wasservorkommen erhalten und fördern) (HG)
2. Schäden durch Starkregen minimieren (SR)
3. Klimaanpassung organisieren (KO)
4. Bürger und Unternehmen aktiv einbinden (BU)

Neben dem Beschluss des KLAKs hat der Stadtrat weitere Beschlüsse gefasst, die einer stärkeren Berücksichtigung der Klimaanpassung dienen. Hierzu zählt der Beschluss der Stadtklimaanalyse 2024.

Neben fünf Indikatoren gibt die Maßnahmentabelle (vgl. 3.2.2) einen Überblick über aktuelle Aktivitäten der Stadt im Bereich Klimaanpassung.

Nr.	Indikator	Definition
1	Baumbestand	Anzahl der Bäume im Stadtgebiet
2	Entsiegelung	Anzahl an Entsiegelungsmaßnahmen im Stadtgebiet
3	Hochwasserschutzmaßnahmen	Anteil der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen
4	Bebauungspläne mit Berücksichtigung der Klimaanpassung	Anteil der Bebauungspläne, die Klimaanpassung berücksichtigen
5	Index Kommunale Klimaanpassung	Summenindex aus 10 Ja/Nein-Fragen zu Klimaanpassungsaktivitäten in der Stadt

TAB. 3: ÜBERSICHT ÜBER DIE INDIKATOREN IM HANDLUNGSFELD KLIMAAANPASSUNG



3.2.1.1 Hitze mindern – Grün schaffen – Wasservorkommen erhalten und fördern

Indikator Baumbestand																
Akteure:		Referat Grünflächen														
Datenquelle:		Referat Grünflächen														
Bezug / Berührungspunkte																
Masterplan 100% Klimaschutz								Klimaanpassungskonzept (KLAK)								
HF I	HF II	HF III	HF IV					HG	SR	KO				BU		
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit														
Beitrag zu Sustainable Development Goals																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ziel und Strategie																
Erhöhung des Baumbestandes zur Verbesserung der klimatischen Situation (Hitzevorsorge durch Verschattungs- und Verdunstungskühle); Beschluss zur Erhöhung des Stadtbaumbestandes um 20 Bäume pro Jahr in der Stadtratssitzung am 2. November 2020;																
Umsetzungsstand 25.08.2025																
Bäume im städtischen Baumkataster (ohne Friedhöfe): 16.277 St. Bäume auf Friedhöfen: 4.480 St.																
Chancen + Hemmnisse																
Chancen: Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Steigerung Verschattungsgrad im öffentlichen Raum; Erhöhung CO ² -Speicher; Hemmnisse: Konflikt mit anderen Nutzungsansprüchen (unterirdische Leitungen, Brandschutz, Platzbedarf im öffentlichen Raum...); Folgekosten																
Zugehörige Maßnahmen																
Klimaangepasste Entwicklung – Baumbestand Bau AG; Ersatzpflanzungen durch klimaangepasste Baumarten im städtischen Baumbestand; Klimaangepasste Baumartenliste in den Bebauungsplänen; Baumstandortkonzept (in Prüfung);																
Finanzierung / Förderung																
/ ; Prüfung / Nutzung aktueller Förderkulissen (bspw. KfW 444, ANK...)																



Indikator Entsiegelung

Akteure: Referate: Tiefbau, Grünflächen, Stadtentwicklung
Datenquelle: Referat Tiefbau

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Entsiegelungsmaßnahmen stellen zentrale Maßnahmen u.a. der Hitze- und auch Starkregenvorsorge bzw. der klimaangepassten Stadtgestaltung dar. Versiegelte Flächen heizen sich aufgrund einer niedrigeren Albedo schneller auf, speichern die Wärme und tragen damit maßgeblich der Bildung von Hitzeinseln bei. Ziel ist der Anteil versiegelter Fläche zu verringern und natürliche Bodenfunktionen wiederherzustellen.

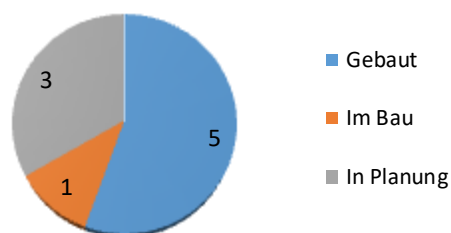
Bei Straßenbauprojekten wird geprüft, ob und in welchem Umfang eine Entsiegelung in dem Maßnahmenbereich möglich ist. Darüber hinaus aktive Suche nach Flächen im Stadtgebiet, die sich für eine Entsiegelung anbieten.

Ziel: Reduzierung / Beschränkung des Anteils an versiegelter Fläche im Stadtgebiet.

Umsetzungsstand 20.08.2025

Entsiegelungsmaßnahmen insgesamt: 9
 (Maßnahmen mit Bauende ab 2024 berücksichtigt)

Entsiegelte Fläche: ca. 1.310 m² von min. 2010 m²
 (teilweise ist die entsiegelte Fläche noch nicht abschließend definiert)



Chancen + Hemmnisse

Chancen: Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Verringerung der Erwärmung; Verminderung/Reduzierung des Hitzeineffektes; Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktion; Förderung der Wasserversickerung; Erhöhung des Grünanteils (Baupflanzungen, Bodendecker)

Hemmnisse: Konflikt zu anderen Nutzungsansprüchen und Ausbauzielen (unterirdische Leitungsführung, teilweise gesetzlich geforderten Querschnittsbreiten bei Straßen...); "freiwillige" Maßnahme mit Mehr- und Folgekosten

Zugehörige Maßnahmen

Entsiegelungskataster; RB Green Projekt; Entsiegelungsmaßnahmen

Finanzierung / Förderung

/ ; Prüfung / Nutzung aktueller Förderkulissen (KIPKI)

Hinweise

Kriterium pro Einzelmaßnahme bei Straßenbaumaßnahmen: gewisse Flächengröße (Nettogrünfläche: 8-12m², Grünstreifenbreite: > 2-2,5m)

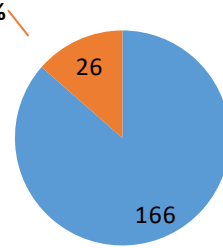
weitere Maßnahmen in Vorbereitung, bei denen die Rahmenbedingungen noch definiert werden müssen

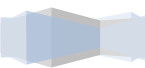
3.2.1.2 Schäden durch Starkregen minimieren

Indikator Hochwasserschutzmaßnahmen																
Akteure:		Referat Umweltschutz (koordinierend)														
Datenquelle:		Referat Umweltschutz														
Bezug / Berührungspunkte																
Masterplan 100% Klimaschutz								Klimaanpassungskonzept (KLAK)								
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU									
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit														
Beitrag zu Sustainable Development Goals																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ziel und Strategie																
<p>Im Jahr 2025 wurde das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept der Stadt Kaiserslautern beschlossen. Das Konzept bildet die Grundlage zur Schaffung resilienter Stadtstrukturen im Hinblick auf die prognostizierte Zunahme der Hochwasser- und Starkregenereignisse.</p> <p>Das Konzept umfasst insgesamt 488 Maßnahmen zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge, die sukzessiv umgesetzt werden sollen. Davon entfallen 120 Maßnahmen auf den privaten Sektor (privater Objektschutz), 368 Maßnahmen auf den öffentlichen Sektor. Untergliederung der Maßnahmen in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen unterschiedlicher Priorität. Die Umsetzung erfolgt in Zuständigkeit verschiedener Akteure innerhalb der Stadtverwaltung und des Stadtkonzerns, teilweise mit weiteren Beteiligten (bspw. LBM).</p>																
Umsetzungsstand 30.08.2025																
<p>Projektanzahl: 368</p>																
Chancen + Hemmnisse																
<p>Chancen: Verringerung der Vulnerabilität gegenüber Hochwasser- und Starkregenereignissen; Vermeidung von Personen- und Sachschäden; Erhöhung des Regenrückhalt in der Fläche;</p> <p>Hemmnisse: unklare Zuständigkeiten; fehlende personelle & finanzielle Ressourcen</p>																
Zugehörige Maßnahmen																
Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen, Hochwasservorsorgekonzept ZKA, Konkrete (Einzel-)Maßnahmen zur Verbesserung des Regenwasserabflusses, Technische Hochwasserschutzmaßnahme Engelshof, Renaturierungen																
Finanzierung / Förderung																
/ ; Prüfung/ Nutzung aktueller Förderkulissen (THWS Engelshof mit 60 % Förderung, Wasserwirtschaftsverwaltung RLP...)																



3.2.1.3 Klimaanpassung organisieren

Indikator Bebauungspläne mit Berücksichtigung der Klimaanpassung																										
Akteur:		Referat Stadtentwicklung (Federführung), weitere Referate																								
Datenquelle:		Referat Stadtentwicklung																								
Bezug / Berührungspunkte																										
Masterplan 100% Klimaschutz								Klimaanpassungskonzept (KLAK)																		
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU																			
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit																								
Beitrag zu Sustainable Development Goals																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17										
Ziel und Strategie																										
<p>Berücksichtigung der Aspekte der Klimaanpassung bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungspläne und damit Schaffung der Basis einer klimaangepassten Stadtentwicklung; im Rahmen von Stellungnahmen werden Aspekte der Klimaanpassung in die Planungsprozesse eingespeist.</p> <p>Aspekte: Berücksichtigung der Ergebnisse der Starkregengefahrenkarte (Hochwasservorsorge) und der Stadtklimaanalyse, Grundstücksversiegelung und -begrünung, Gebäudebegrünung, klimaangepasste Baumarten...</p>																										
Umsetzungsstand 25.08.2025																										
<p>Anzahl der B-Pläne: 26 von 192</p>  <table border="1"> <caption>Umsetzungsstand 25.08.2025</caption> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>vor Beschluss KLAK (kein direkter Fokus auf Klimaanpassung)</td> <td>166</td> <td>87%</td> </tr> <tr> <td>nach Beschluss KLAK (stärkere Berücksichtigung der Klimaanpassung)</td> <td>26</td> <td>11%</td> </tr> </tbody> </table>																		Kategorie	Anzahl	Prozent	vor Beschluss KLAK (kein direkter Fokus auf Klimaanpassung)	166	87%	nach Beschluss KLAK (stärkere Berücksichtigung der Klimaanpassung)	26	11%
Kategorie	Anzahl	Prozent																								
vor Beschluss KLAK (kein direkter Fokus auf Klimaanpassung)	166	87%																								
nach Beschluss KLAK (stärkere Berücksichtigung der Klimaanpassung)	26	11%																								
Chancen + Hemmnisse																										
<p>Chancen: Erhöhung des Grünanteils bei Bauprojekten und damit Verbesserung der klimatischen Bedingungen; Erhöhung des Wasserrückhaltes (Starkregenvorsorge)</p> <p>Hemmnisse: Konflikte mit anderen Abwägungsbelangen der Bauleitplanung</p>																										
Zugehörige Maßnahmen																										
Grün- und Freiflächengestaltungssatzung, Stadtklimaanalyse 2024 als Handlungsleitfaden für die Bauleitplanung, Klimacheck in der Bauleitplanung, frühzeitige Abstimmung im Rahmen von Planungsprozessen																										
Finanzierung / Förderung																										
/																										
Hinweise																										
Einteilung erfolgt unter der Annahme, dass mit Beschluss des Klimaanpassungskonzeptes (KLAK) im Jahr 2019 ein stärkerer Fokus auf Klimaanpassungsaspekte gelegt wurde. Insbesondere seit Beschluss der Grün- und Freiflächengestaltungssatzung (2021) enthalten B-Pläne Begrünungs-Mindestsstandards. Teilweise enthalten aber auch ältere B-Pläne Festsetzungen zugunsten der Klimaanpassung. Der prozentuale Anteil "klimaangepasster" B-Pläne ist daher vermutlich höher.																										



Indikator Index Kommunale Klimaanpassung

Akteure: Referat Umweltschutz
Datenquelle: Referat Umweltschutz

Bezug / Berührungspunkte

Masterplan 100% Klimaschutz				Klimaanpassungskonzept (KLAK)			
HF I	HF II	HF III	HF IV	HG	SR	KO	BU
Mobilitätsplan Klima+2030		Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit					

Beitrag zu Sustainable Development Goals

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ziel und Strategie

Der Indikator "Kommunale Klimaanpassung" beleuchtet den Klimaanpassungsprozess in Kaiserslautern als Ganzes. Der Indikator erhebt den Anteil umgesetzter Klimaanpassungsmaßnahmen als Summenindex aus zehn dichotomen Variablen, basierend auf einem standardisierten Fragebogen. Der Fragenkatalog wurde aus dem Handbuch "SDG-Indikatoren" für Kommunen übernommen.

Umsetzungsstand 30.08.2025

Frage		Sachstand	
Umsetzung: 90 %	1	Sind eine Klimanalyse und Klimagefahrenkarte für Ihre Kommune erstellt worden?	✓
	2	Gibt es einen politischen Beschluss zu Klimaanpassung?	✓
	3	Ist ein Konzept vorhanden, das sich mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Kommune auseinandersetzt, dabei die spezifische Betroffenheit und Gefährdung betrachtet und darauf eine lokale Strategie mit geeigneten Anpassungsmaßnahmen entwickelt (Klimaanpassungskonzept)?	✓
	4	Wurde dieses Klimaanpassungskonzept beschlossen?	✓
	5	Findet die Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Schutz vor Überflutung, Hitze, Trockenheit, Sturmschäden etc.) in der Stadtplanung und -entwicklung Beachtung?	✓
	6	Wurden/Werden Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bei öffentlichen Vorhaben/Gebäuden/Flächen (z.B. Dach- und Fassadengrün, Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen auf Plätzen, Retentionsflächen und vieles mehr) bereits umgesetzt?	✓
	7	Ist eine fach-/ressortübergreifende Arbeitsgruppe "Klimaanpassung" in ihrer Kommune vorhanden?	✓
	8	Ist ein kommunaler Hitzeaktionsplan oder ein ähnliches Instrument zur Hitzevorsorge vorhanden?	✗
	9	Existieren Angebote zur Sensibilisierung und Information der Bürger:innen zu Klimawandel und -anpassung?	✓
	10	Gibt es kommunale Förderprogramme für private Klimaanpassungsmaßnahmen und Eigenvorsorge für Akteure in der Stadtgesellschaft?	✓

Quelle: nach Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global, Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion (Herausgeber) (2020): SDG-Indikatoren für Kommunen: Indikator zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen, Indikator Nr. 86 "Kommunale Klimaanpassung".

Chancen + Hemmnisse

Chancen: Erhöhung der Resilienz der Stadt gegenüber der Klimawandelfolgen, fundierte Grundlage zur Ergreifung von Klimaanpassungsmaßnahmen

Hemmnisse: /

Zugehörige Maßnahmen

Arbeitsgruppe AG KLAK, Stadtklimaanalyse 2024, Berücksichtigung der Klimaanpassungsaspekte in Bauleitplanverfahren, Hitzeaktionsplan, Informationsmaterial auf Webseite, Flyer, Bürgerinnen-Veranstaltungen,

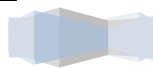
Finanzierung / Förderung

/ ; Kommunalrichtlinie (Aufstellung KLAK), KIPKI (Förderprogramm Dachbegrünung)



3.2.2 Aktuelle Klimaanpassungsmaßnahmen

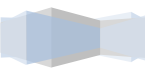
Kernziel I: Hitze mindern – Grün schaffen – Wasservorkommen erhalten und fördern (HG)									
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung / in Prüfung	später / verworfen	Zeitraum	Bemerkungen
HG-01: Entsiegelung und Begrünung									
HG-01	HG-01.02	Berücksichtigung KA bei der Gestaltung des Pfaff-Geländes	61		✓			2020-2030	Bebauungsplan rechtskräftig seit 14.09.2020, sukzessiver Rückbau Bestand und Bodensanierung läuft in Bauabschnitten, Schaffung der öffentlichen Grünflächen ist noch nicht terminiert; SGD Süd fordert en Versiegelungskataster und den Nachweis, dass trotz Bodensanierung und Grundwasserreinigung 80 % der Flächen wieder neu versiegelt werden über die festgesetzte Dach- und Fassadenbegrünung besteht daher nur geringer Spielraum für unversiegelte Grünflächen; Die Freiflächen sollen abschnittsweise geplant werden. Die Ausschreibung für die öG 1 ist bei der PEG in Vorbereitung. Auf die Durchführung eines Ideen- und Realisierungswettbewerbs wird verzichtet, da sich die Grünflächen nur in zeitlich auseinanderliegenden Abschnitten und in starker Abhängigkeit von den Ordnungsmaßnahmen entwickeln lassen.
HG-01	HG-01.03-1	Projekt "RBGreen": klimaangepasste Schulhof-Umgestaltung unter Schaffung ökologisch wertvoller Flächen	67		✓			2025-2026	Förderung: KIPKI (100 %); Aufstockung Förderbudget auf 290.000 € Baumaßnahmen in Sommerferien 2025, Anlage & Bepflanzung bis 2026
HG-01	HG-01.05	Straßenentsiegelungen – Grundsätzliche Prüfung hinsichtlich Entsiegelungspotentialen im Rahmen von Neu- und Umplanung	66 / 61		✓			Dauer	
HG-01	HG-01.05-1	Umgestaltung der Bereichs in der und um die Busbucht vor der Schle / Mühlbergstraße/Erzhütterstraße	66			✓		2026-2027	Flächenentsiegelung von rd. 840 m² im Einmündungsbereich / Finanzierung (HH);
HG-01	HG-01.05-3	Ausbau Beethovenstraße	66	✓				2023-2025	Straßenbaumaßnahme mit integrierter Entsiegelung von Flächen, Herstellung von 11 Grünflächen, Pflanzung von 14 Einzelbäumen und Bodendecker
HG-01	HG-01.05-4	Ausbau "Im Unterwald"	66	✓				2023-2025	Straßenbaumaßnahme mit integrierter Entsiegelung von Flächen, Herstellung von zwei Grünflächen, Pflanzung von drei Einzelbäumen, Sträucher und Bodendeckern
HG-01	HG-01.05-5	Ausbau Mozartstraße	66	✓				2020-2025	Straßenbaumaßnahme mit integrierter Entsiegelung von Flächen, Herstellung von sieben Grünflächen, Pflanzung von sieben Einzelbäumen und Bodendeckern
HG-01	HG-01.05-6	Rückbau alte Emil-Caesar-Straße	66	✓				2024-2025	Rückbau der alten Trasse der Emil-Caesar-Straße (950m2) aufgrund desolatem Zustand. Herstellung einer wassergebundene Decke (300m2) zur künftigen Nutzung als Fußweg.
HG-01	HG-01.07	Entsiegelung Reifeisenplatz/Schütteleplatz	61/15			✓		2025-2026	Entsiegelungsmaßnahmen auf der Verkehrsinsel; Prüfung Umgestaltungsmöglichkeiten, ggf. Aktion "Abpflastern" Ziel: Erhöhung Aufenthaltsqualität, Schaffung kühler Rückzugsorte in überhitzten Stadtbereichen; Begehung der Fläche durch Ref. 15 und 61
HG-01	HG-01.08	Entsiegelungskataster	13, STE	✓				2025-2026	Leitungsverzeichnis für Ausschreibung in enger Zusammenarbeit mit der STE erstellt; Vorbereitung der Ausschreibung



Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung / in Prüfung	später / verworfen	Zeitraum	Bemerkungen
HG-02: Stadtbaubestand erhalten und klimaangepasst weiterentwickeln									
HG-02	HG-02.01-1	Neupflanzungen im Rahmen der Umgestaltung "Neue Stadtmitte"	61	✓				2024	Baumfällungen mit Neupflanzungen; Klimaangepasste Gestaltung der Pflanzflächen;
HG-02	HG-02.01-2	Neugestaltung von Anliegerstraßen im „Aktiven Stadtzentrum Kaiserslautern“: Beethovenstr. u.a.; klimaangepasste Gestaltung im Zuge der Straßenplanung	61		✓			2025	Straßenplanung derzeit in Entwurfsplanung, stärkere Berücksichtigung von Klimabelangen und Vorgehensweise der Leitungs koordinierung bieten noch Gestaltungsmöglichkeiten; Einsatz von Darnation zum Schutz der Leitungen, dadurch Ermöglichung von Baumpflanzungen in bestimmten Straßen; Gesamtmaßnahme Aktives Stadtzentrum wird 2025 abgeschlossen.
HG-02	HG-02.03	Ersatzpflanzungen - klimaangepasste Baumarten	SK		✓			Dauer	Ersatzpflanzungen erfolgen unter Verwendung klimaangepasster Baumarten
HG-02	HG-02.04	Klimaangepasste Baumartenliste in den B-Plänen	67/61		✓			Dauer	bei Referat 67 geführte interne klimaangepasste Baumartenliste mit besonderem Bezug auf die Standortverhältnisse, Grundlage für die Baumartenlisten, Beratungshilfe bei Neupflanzungen in Gebieten ohne Bebauungsplan; für jeden Bebauungsplan wird eine Pflanzliste erarbeitet
HG-02	HG-02.05	Bewässerungssäcke für städtische Bäume	SK	✓	✓			Dauer	Pilotprojekt 2024 mit anschließender Evaluation im Werksausschuss
HG-02	HG-02.06	Novellierung Baumschutzsatzung	15		✓			2025-2026	31/08: Entwurf seitens Ref. 15 erarbeitet; weitere Abstimmungsprozesse geplant
HG-03: Dach- und Fassadenbegrünung mit PV forcieren									
HG-03	HG-03.01	Bauberatung, Flachdächer, Denkmalschutz, Dachbegrünung, Sondernutzung privater Grünflächen im öffentlichen Raum, vollumfängliche Integration in die Bauleitplanung, private Modernisierung in Städtebaufördergebieten	61		✓			Dauer	Grün- und Freiflächengestaltungssatzung regelt Dach- und Fassadenbegrünung bei Neubaumaßnahmen, Berücksichtigung bei neuen Bebauungsplänen; Pressearbeit zur Fassadenbegrünung; Einstellung von Informationen auf städtische Website; DRH AG plant im B-Plan Donnersbergstraße - Gärtnerstraße - Zypressenweg, TÄ 1 Dachbegrünung i.V.m. PV bei Reihenhäusern mit Satteldächern.
HG-03	HG-03.02	Gebührenreduzierung für Dachbegrünung	STE	✓	✓				in STE-Satzungen vollzogen; Infos auf Webseite der STE
HG-03	HG-03.05	Förderprogramm "Gründächer für Kaiserslautern"	15 / STE		✓			2024-2026	2023: Antrag Nutzung Förderung KIPKI-Gelder für Förderprogramm seitens AG KLAK; KIPKI-Projekt (100 %-Förderung; ursprünglich 168.000 €, Reduzierung der Fördersumme auf rund 145.600 €a aufgrund nachlassender, geringer Nachfrage); Anträge: 20 bewilligte Anträge, davon 16 umgesetzt, 1 in Prüfung
HG-03	HG-03.08	Gründachpflicht nach § 9(1)25 BauGB und Solarpflicht nach LSolarG bzw. § 9(1)23b BauGB	15 / 61		✓			Dauer	Grün- und Freiflächengestaltungssatzung und diverse Bebauungspläne geben Dachbegrünung für Neubauten vor; Eine Gründach-/Solarpflicht wurde z.B. beim Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nordost“ aufgenommen.



Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmenm.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓		Zeitraum	Bemerkungen
				abgeschlossen	Umsetzung/ Dauerprojekt	in Planung / in Prüfung	später / verworfen		
HG-03: Dach- und Fassadenbegrünung mit PV forcieren									
HG-03	HG-03.10-1	Beschluss Prüfung / Begrünung städtischer Gebäude	65	✓				2024	Antrag der Grünen vom 03.06.2024;
HG-03	HG-03.10-2	Begrünung städtischer Gebäude	65			✓		2030	(Zukünftige) Projekte: Neubau Feuerwehr Ost + West, weitere Projekte (12 St.) im 7-Jahres-Plan von Ref. 65
HG-03	HG-03.10-3	Herbstprojekt: Fassadenbegrünung an drei städtischen Schulen	65					ursp. 2024	bisher keine Umsetzung aufgrund personeller Ausfälle / personell fehlender Ressourcen
HG-03	HG-03.10-4	Erstellung Übersicht über Begrünungsstand öffentlicher Gebäude mit anschließender Prüfung von Begrünungsmöglichkeiten	65 / 15			✓		2026	Erster Schritt: Erfassung Status Quo; Schaffung Grundlage zur Formulierung von Maßnahmen
HG-03	HG-03.10-5	Begrünung Rathaus-Vordach	65					ursp. 2025 2026	Ehemalige KIPKI-Maßnahme; Streichung der Maßnahme aufgrund personeller Ausfälle und statischer Probleme; Prüfung Begrünungsmöglichkeit im Zuge der Rathaussanierung
HG-03	HG-03.11	Fassadenbegrünung an der Werkshalle der SK	SK		✓			2025	KIPKI-Projekt (100 %-Förderung; 60.000€); Angebote sind eingeholt; Vorbereitung Ausschreibung
HG-03	HG-03.12	Pumpstation Engelshof - Dachbegrünung und Schotterrasen	STE	✓				2021- 2023	
HG-04: Verbesserung der Informations- und Abwägungsgrundlage zur Hitzevorsorge									
HG-04	HG-04.02	Vertiefende Stadtklimaanalyse (stadtweite Betrachtung, Hot-Spots); Beschluss der Analyse als avisiertes Sachverständigengutachten	15	✓				2024	Vorstellung und Beschluss und Beschluss der Analyse im Umweltausschuss und Stadtrat April/Mai 2024
HG-04	HG-04.02-1	Frischluftschneißen erhalten & fortentwickeln	15 / 61	✓				2024	Mit Beschluss der Stadtklimaanalyse 2024 Beschluss zur Sicherung der Kaltluftleitbahnen sowie Flächen "mit Priorität zu Klimaanpassung" durch Festsetzungen bei Fortschreibung des FNPs. Zur Sicherung der Durchlüftung der Stadt sollen die in der neuen Klimaanalyse identifizierten Frischluftschneißen künftig im Zuge der Bauleitplanung freigehalten werden.
HG-04	HG-04.02-3	Modellierung der Maximal möglichen Versiegelung bzw. der Folgen von Maßnahmen	15			✓		2024	Marktanalyse bezüglich verschiedener Tools erfolgt; Testphasen folgen
HG-04	HG-04.02-4	Erstellung Hitzeaktionsplan	15			✓		2024	Mit Beschluss der Stadtklimaanalyse 2024 Beschluss zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans; Vorbereitung der Ausschreibung Herbst 2025
HG-05: Verschattung im öffentlichen Raum									
HG-05	HG-05.02	grünes Verschattungselement im öffentlichen Raum	KL Digital	✓				2024	Aufstellung eines "mobilen grünen Zimmers" im öffentlichen Raum im Sommer 2024
HG-05	HG-05.01	Prüfung Verschattung in der Innenstadt (v.a. "neue Stadtmitte")	61 / Cityma nageme nt			✓		2025- 2026	Gemeinsame Begehung Referatsleitungen 61 + 15; Prüfung Umsetzungsmöglichkeiten

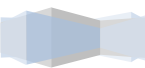


				✓	✓	✓			
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung / in Prüfung	später / verworfen	Zeitraum	Bemerkungen
HG-06: Biodiversität in der Stadt fördern									
HG-06	HG-06.01-2	Anlage von Blühstreifen im Rahmen von Straßenbegleitgrün	67 / SK		✓			Dauer	Mittelstreifen Mainzer & Brandenburger Str. als Blühstreifen; Extensivierung der Pflege zur Förderung Blühaspekte bei weiteren Flächen; Blühstreifen werden ausgeweitet allerdings nicht durch Neuansaat sondern durch Mähintervallverlängerung und Staffelmahnt
HG-06	HG-06.01-3	EhDa-Flächen/Konzept	15	✓				2024	Analyse verfügbarer Flächenressourcen die mit standortspezifischen Optimierungsmaßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt aufgewertet werden können; Begehung zahlreicher Potentialflächen hat stattgefunden; z.T. Klärungsbedarfe hinsichtlich der Finanzierung und personeller Ressourcen mit Blick auf die auf das Konzept aufbauende Maßnahmenumsetzung; dynamisches Konzept zur internen Verwendung
HG-06	HG-06.06	Biodiversitätsstrategie	15		✓			2024-2026	Kapitelentwürfe erstellt und mit AkteurInnen diskutiert; öffentlicher Workshop 2024, Konzeptentwurf online verfügbar; Beschluss ausstehend
HG-07: Wasservorkommen erhalten und fördern									
HG-07	HG-07.04	Beschluss "Leitlinien nachhaltiger Umgang mit Wasser" (10-Punkte-Plan-Wasser)	15	✓				2024	
HG-07	HG-07.05	AG: Steuerungsgruppe Wasser	Ehrena mt		✓			Dauer	08/2025: bisher fünf Sitzungen im Jahr 2025
HG-08: Wald erhalten und naturnah bewirtschaften									
HG-08	HG-08.01	Naturnahe Waldbewirtschaftung des Stadtwaldes Kaiserslautern (Waldbewirtschaftungskonzept)	67		✓			2025	Vorstellung Forsteinrichtungswerk im Umweltausschuss 2025

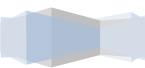


Kernziel II Schäden bei Starkregen minimieren (SR)									
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓	■	Zeitraum	Bemerkungen
				abgeschlossen	Umsetzung/ Dauerprojekt	in Planung/ in Prüfung	später / verworfen		
SR-01: Starkregenerisikomanagement									
SR-01	SR-01.02-3	Aktualisierung / Ergänzung Gefährdungskarte (WEB)	STE		✓			Dauer	
SR-01	SR-01.04-3	Optimierung von Unterhaltung und Betrieb - Straßenabläufe	STE / 63	✓	✓			Dauer	Die Straßenabläufe wurden in Verschmutzungskategorien eingeteilt. Die Reinigungsintervalle wurden entsprechend erhöht; 2023: Reduzierung der Reinigungen um ein Drittel 2023 aufgrund HH;
SR-01	SR-01.05	Anwendung der Ergebnisse aus SR- 01.1/SR-01.2 bei allen Stellungnahmen der Stadtentwässerung zu geplanten Bauvorhaben	STE		✓			Dauer	
SR-03: Hochwasserschutz und klimaangepasste Gewässerrenaturierung									
SR-03	SR-03.01	Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Kaiserslautern (HWSRVK)	15	✓				2025	Beschluss des HWSRVK als Grundlage für Planungen und Maßnahmen im Bereich des Hochwasser- und Starkregenschutzes; integration in Bauleitplanung
SR-03	SR-03.01-2	5-Jahresplan mit prioritär umzusetzenden Maßnahmen des HWSRVK	15		✓			2025	08/25: Plan in Bearbeitung; Nach Fertigstellung Vorstellung im Umweltausschuss
SR-03	SR-03.02	Anpassung der Unterhaltung der land- und forstwirtschaftlichen Wegeentwässerung (Art und Weise, Intervalle)	SK + Forst + DLR		✓			Dauer	Durch die SK werden regelmäßig Entwässerungsrinnen nachprofilieren, gemäht und frei gehalten
SR-03	SR-03.04	Schaffung von Rückhaltemöglichkeiten und gezielte Wasserführung in Bereichen der Land- und Forstwirtschaft – Wasserrückhaltmaßnahmen im Wald	67		✓			2025- 2026	KIPKI-Projekt (100%-Förderung; 100.000€); Maßnahmen zur Reduzierung der Abflussgeschwindigkeit und Rückhalt von Regenwasser im Wald im Bereich der Bremerstraße zur Minderung der Folgen von Starkregeneignissen; Abstimmungstermin zwischen 67, STE, Landesforsten, SK und 15; Ausschreibung in Vorbereitung
SR-03	SR-03.06-1	Regelmäßige Spülung Durchlass und Sedimententnahme Eselsbach (Galappmühlerstraße)	15		✓			Dauer	Teilprojekt zur Optimierung der Unterhaltung von Fließwegen; alle 2 Jahre
SR-03	SR-03.06-2	Regelmäßige Rückschneidarbeiten entlang der Fließgewässer (abflussbehindernde Vegetation)	15		✓			Dauer	
SR-03	SR-03.06-3	Regelmäßige Kontrolle auf Abflusshindernisse und Entfernung	15		✓			Dauer	
SR-03	SR-03.08-1	Technische Hochwasserschutzmaßnahme an der Lauter (Deich)	15		✓			2025- 2026	08/2025: Beginn der Bauarbeiten September 2025: Bauzeit voraussichtlich 38 Wochen
SR-04: Klimaangepasste Straßen- und Freiflächen (Planung, Bau, Unterhaltung)									
SR-04	SR-04.01-2	Regenwasserspeicher auf dem Pfaffgelände zur Bewässerung öffentlicher Grünflächen	STE		✓			2025- 2026	KIPKI-Projekt (100 %-Förderung; 150.000 €, ursprünglich 100.000 €); Mehrkosten aufgrund Umplanung; Errichtung von zwei Zisterne unter der Grünfläche auf dem Pfaff-Gelände zur Bewässerung städtischer Grünflächen mit zwei Zapfanlagen
SR-04	SR-04.03	grundsätzliche Berücksichtigung bei Neubauplanungen	61		✓			Dauer	Thema Klimaanpassung wird in Beschlussvorlagen integriert; Kostenträgerschaft bei notwendigen Leitungsverlegungen und bisherige Priorität technischer Parameter stellt ein deutliches Hemmnis dar.
SR-04	SR-04.04	Zisterne zur Bewässerung der öffentlichen Grünflächen auf dem Gelände der SK	SK		✓			2025- 2026	08/2025: in Planung, gerplanter Baubeginn Ende 2025 KIPKI-Projekt (100 %-Förderung; 100.000 €)

Kernziel III: Klimaanpassung organisieren									
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	abgeschlossen	Umsetzung / Dauerprojekt	in Planung / in Prüfung	später / verworfen	Zeitraum	Bemerkungen
KO-01: Klimaanpassungsmanagement									
KO-01	KO-01.01	Planstelle: Klimaanpassungsmanagement	15	✓				2024	Förderung Klimaanpassungsmanagement 2021-2024; Verstetigung der Stelle 2024
KO-01	KO-01.02	AG Klimaanpassung	15 / STE		✓			Dauer	Ämterübergreifende Arbeitsgruppe zur Forcierung Klimaanpassung; jährlich regelmäßige Treffen
KO-01	KO-01.04	Jahresbudget Klimaanpassung	15 / STE / SWK						Abstimmungs und Beratungsgespräch mit Ref. 20 hinsichtlich Realisierungsmöglichkeiten, derzeit nicht realisierbar
KO-01	KO-01.05	Netzwerktreffen der Klimaanpassungsmanager RLP auf dem Pfaffgelände – Vorstellung Aktivitäten der Stadt	15	✓				2025	28.05.2025; Organisiert durch Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen RLP im Rahmen des Kommunalen Klimapaktes
KO-02: Klimaanpassung in Bau- und sonstigen Planungsverfahren									
KO-02	KO-02.01	Hinweise zur Berücksichtigung der Klimaaspekte bei Erstellung von Umweltberichten/Umweltbausteinen	15 / 61	✓	✓			Dauer	Anforderungen aus dem KLAK sind in Mustervorlage Bebauungsplan eingeflossen;
KO-02	KO-02.02	Baugenehmigungsverfahren - Integration Belange Klimaanpassung	63		✓			Dauer	Merkblatt Umwelt wird jeder Baugenehmigung als Hinweis hinzugefügt
KO-02	KO-02.04	frühzeitige Zusammenarbeit Bauleitplanung (Mini-Scoping) zur Berücksichtigung u.a. Aspekte der KA / Stadtklima	15 / 61 / STE		✓			Dauer	Zur Optimierung der Bebauungsplanverfahren sind frühzeitige gemeinsame Begehungen eingeführt.
KO-02	KO-02.05	Check-Liste Klimaschutz und Klimaanpassung in Beschlussvorlagen der Stadt	15		✓			Dauer	
KO-02	KO-02.07	Optimierung Ablaufprozeß Straßenplanungen (frühzeitige Beteiligung der anderen Referate)	66		✓			Dauer	Beteiligung andere Referate und Stadtkonzerne (STE, 61, 55)
KO-02	KO-02.08	Frühzeitige Einbindung der STE bei der Planung von Grünanlagen; Schaffung multifunktionale Flächen	67 / STE		✓			Dauer	
KO-03 Erstellung abgestimmter Alarm- und Einsatzpläne (Federführung Ref. 37)									
KO	KO-03.04	Objektbezogene Einsatzplanung	37	✓				Dauer	Objektbezogene Einsatzplanungen bestehen bereits seitens der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes für die meisten relevanten Objekte, wie beispielsweise für kritische Infrastrukturen. Eine spezifische starkregenergiebezogene Einsatzplanung in Verbindung mit den Starkregengefahrenkarten macht derzeit aufgrund der Unwägbarkeiten in der Vorhersage keinen Sinn. Starkregenkarten wurden von der STE dem Ref. 37 zur Verfügung gestellt und stehen dort im Einsatzfall zur Verfügung.
KO-01	KO-03.05	Krisenstab	Stabstelle Krisenmanagement		✓			Dauer	Krisenmanagement bei der Stadtverwaltung verankert (Stabstelle) Vorstellung des Ablaufes in der AG KLAK



Kernziel IV: Bürger und Unternehmen aktiv einbinden (BU)									
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓		Zeitraum	Bemerkungen
BU-01: Öffentlichkeitsarbeit und Klimaanpassung									
BU-01	BU-01.01	Amtsblattbeiträge	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.07-4	Ausbau und Pflege der Homepage	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.08	Hitzesensibilisierung /Hitzekampagne	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.08-3	Hitzewarnungen via Homepage und Social media	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.08-4	Verteilung Hitzeflyer	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.09	Veranstaltungen	15		✓			Dauer	
BU-01	BU-01.09-9	Online-Veranstaltung "Gebäudebegrünung – mehr als nur ein grüner Hingucker"	15	✓				2024	07.02.2024 mit Referent des BUGG
BU-01	BU-01.09-10	Workshop "Nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser in der Stadt Kaiserslautern"	15	✓				2024	08.02.2024
BU-01	BU-01.09-11	72 h-Aktion des BDJK ("Minis Heilig Geist")	15 / 67	✓				2024	18.04.2024; Bau von: 2 Insektenhotels für das Gelände von Ref. 67 sowie von 5 Hochbeeten für städtische Schulen
BU-01	BU-01.09-12	Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche / Woche der Klimaanpassung auf dem Pfaffgelände	15 / STE	✓				2024	17.09.2024 (Woche der Klimaanpassung); Thema "Pfaff: Quartier der Zukunft – Zu dirchte Bebauung = zu wenig Klimaanpassung?"
BU-01	BU-01.09-13	European TreeDay Campaign	67 / SK / 15	✓				2024	18.09.2024 (Woche der Klimaanpassung); Plakate an Bäumen (Stadtpark, Volkspark, Unionskino) informiere über Ökosystemleistungen von Bäumen
BU-01	BU-01.09-14	Spaziergang: Quartiersgrün im Grübentälchen	67 / 15	✓				2024	16.09.2024 (Woche der Klimaanpassung); Spaziergang mit Stadtteilbüro; Schaffung Überblick über Begrünungsmaßnahmen und Quartiersgrün; Erläuterung Hemmnisse von Bäumen
BU-01	BU-01.09-15	Waldführung zum Thema "Wald im Klimawandel – klimaangepasstes Waldmanagement"	67	✓				2024	18.09.2024 (Woche der Klimaanpassung); Spaziergang mit Informationen zur stadtnahen Waldungen, die vorherrschenden Standortbedingungen für unsere "Grüne Lunge" und klimaangepasstes Waldmanagement
BU-01	BU-01.09-16	Parking Day	Klimalautern / 15	✓				2024	20.09.2024 (Woche der Klimaanpassung); 25.03.2023; Verteilung Informationen zum Klimawandel / zur Klimawandelanpassung und Hitze
BU-01	BU-01.09-17	Schüler-Workshop: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier (Pfaff) mit Stadtekursion	15	✓				2024	02.10.2024; auf Anfrage des Sankt Fr. Gymnasium
BU-01	BU-01.09-18	Infostand bei "Lautern blüht auf"	15	✓				2025	06.03.2025;
BU-01	BU-01.09-19	Klimarundgang mit Infrarotkamera für BürgerInnen mit Referentin der Verbraucherzentrale	15 / VZ	✓				2025	03.07.2025;
BU-01	BU-01.09-20	Schülerworkshop: Klimaanpassung in Kaiserslautern	15 / VZ	✓				2025	20.05.2025; auf Anfrage des Heinrich-Heine-Gymnasium
BU-01	BU-01.10	Angebot & Bewerbung von Pflegepartenschaften für Baumscheiben/Grünflächen	SK	✓	✓			2024	Angebot für Private zur Übernahme der Pflege von öffentlichen Flächen; Bewerbung u.a. im Rahmen von Veranstaltungen sowie Verteilung von Flyern



Kernziel IV: Bürger und Unternehmen aktiv einbinden (BU)									
Kernziel /Maßnahmenpaket	Maßnahmennr.	Maßnahmenbeschreibung	Federführende Akteure oder Referate	✓	✓	✓		Zeitraum	Bemerkungen
BU-02: Klimaanpassungsdialog mit Unternehmen									
BU-02	BU-02.03	Partnerschaften mit Unternehmen zur Unterhaltung von Grünflächen	SK		✓				
BU-03: Beratungsangebote und Dienstleistungen für die Bevölkerung									
BU-03	BU-03.04	Liste gewerblicher Dienstleister für Anlage von Dachbegrünungen	15 / STE	✓				2024	Veröffentlichung auf Webseite der STE mit Querverlinkung auf städtischer Webseite
BU-03	BU-03.05	Kostenlose Beratung zu objektbezogenen Fragen zur Gebäudebegrünung (Host: BUGG)	15	✓				2024	08.02.2024 bis 29.02.2024; gefördert im Rahmen der DAS-Förderung (Klimaanpassungsmanagement)
BU-04: Trinkwasserbereitstellung im öffentlichen Raum									
BU-04	BU-04.02-4	Trinkwasserspender im Stadtgebiet – Trinkwasserbrunnen "neue Stadtmitte"	SWK / 61	✓				2025	
BU-04	BU-04.03	Gesprächskreis Trinkwassernutzung	SWK		✓			Dauer	



Anhang

ANHANG 1: HANDLUNGSFELDER/KERNZIELE/MAßNAHMENPAKETE DER KONZEPTE	38
ANHANG 2: KONZEPTE, LEITLINIEN UND ZIELE DER STADT (BESCHLUSSLAGE)	39



ANHANG 1: HANDLUNGSFELDER/KERNZIELE/MAßNAHMENPAKETE DER KONZEPTE

Leitbild / Leitlinien		
	Null-Emissions-Stadt Kaiserslautern als Vision Teilnahme am „Wissenschaftlichen Netzwerk für mehr Innovation, Beschäftigung, Klima- und Ressourcenschutz als Baustein für eine Null-Emissions-Strategie“ der Bundesregierung.	Umweltausschuss 02.10.2008 Bestätigung Stadtrat 16.05.2011 und 09.02.2015
	Energieversorgung Zukunftsinitiative 2000 Nutzung regenerativer Energieträger, effizienter Umgang mit Energie, Profilierung als Solarstadt.	Stadtrat 04.12.2000
	Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit Bekennung zu den Pariser Klimaschutzziele, Klimaschutz und Klimaanpassung, Zusammenarbeit und Vernetzung, Strategie zur Energiewende.	Stadtrat 24.08.2020
Ziele		
2020	Reduktion der CO₂ –Emissionen um 40% + X (Basis 1990) Selbstverpflichtung Stadtverwaltung mit Unternehmen der Region	Umweltausschuss 02.10.2008
	Reduktion der CO₂ –Emissionen um 20% (Basis 1990) (Konvent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister) Verbindliches Ziel durch Beitritt zum Konvent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Erstellung eines Aktionsplanes bis 30.01.2010.	Stadtrat 26.01.2009
2030	Reduzierung Ausstoß treibhausrelevanter Gase um 50% (Basis 1990) Selbstverpflichtung Stadtratsbeschluss durch Beitritt Stadt zum Klimabündnis 1992	Stadtrat 02.11.1992
2035-2040	Kommunale Klimaoffensive Klimaneutrales Rheinland-Pfalz (2035-2040), Mit dem Beitritt bekennt sich die Stadt zu den Landesklimaschutzziele (Zielkorridor 2035-spätestens 2040)	Stadtrat 13.03.2023
2050	Reduzierung der CO₂-Emissionen um 95% (Basis 1990) Reduzierung des Endenergieverbrauchs um 50% Beschluss des Masterplans 100% Klimaschutz	Stadtrat 16.05.2011 und Stadtrat 06.11.2017
Konzepte zur Zielerreichung		
	Klimaschutzkonzept 2020	Stadtrat 28.06.2010
	Fortschreibung Klimaschutzkonzept 2020	Stadtrat 09.02.2015
	Masterplan 100 % Klimaschutz (Konzept und Maßnahmenatlas) Zielsetzungen bis zum Jahr 2050	Stadtrat 06.11.2017
	Beschluss Teilkonzept Mobilitätsplan Klima+ 2030 für Maßnahmen im Bereich Verkehr	Stadtrat 05.02.2018
	Klimaanpassungskonzept mit 4 Kernzielen und dazugehörigen Maßnahmen	Stadtrat 04.02.2019



Masterplan 100 % Klimaschutz

Handlungsfelder	
HF I	Energieversorgung
HF II	Gebäude, Quartiere und Technik
HF II	Mobilität
HF IV	Klimaneutraler Alltag

Mehr zum Klimaschutz in Kaiserslautern finden Sie unter: www.klima-kl.de

Klimaanpassungskonzept (KLAK)

Kernziele inkl. Maßnahmenpaket	
Kernziel	Maßnahmenpakete
HG Hitze mindern – Grün schaffen – Wasservorkommen erhalten und fördern	HG-01: Entsiegelung und Begrünung HG-02: Stadtbaumbestand erhalten und klimaangepasst weiterentwickeln HG-03: Dach- und Fassadenbegrünung mit PV forcieren HG-04: Verbesserung der Informations- und Abwägungsgrundlagen zur Hitzevorsorge HG-05: Verschattung im öffentlichen Raum HG-06: Biodiversität in der Stadt fördern HG-07: Wasservorkommen erhalten und fördern HG-08: Wald erhalten und naturnah bewirtschaften
SR Schäden durch Starkregen minimieren	SR-01: Starkregenrisikomanagement SR-02: Schutz kritischer Infrastrukturen SR-03: Hochwasserschutz und klimaangepasste Gewässerrenaturierung SR-04: Klimaangepasste Straßen- und Freiflächen SR-05: Einzelbetrachtung / konkrete Maßnahmen
KO Klimaanpassung organisieren	KO-01: Klimaanpassungsmanagement KO-02: Klimaanpassung in Bau- und sonstigen Planungsverfahren KO-03: Erstellung abgestimmter Alarm- und Einsatzpläne
BU Bürger und Unternehmen aktiv einbinden	BU-01: Öffentlichkeitsarbeit zur Klimaanpassung BU-02: Klimaanpassungsdialog mit Unternehmen BU-03: Beratungsangebote und Dienstleistungen für die Bevölkerung BU-04: Trinkwasserbereitstellung im öffentlichen Raum BU-05: Leuchtturmprojekt „Klimaangepasstes Bauen“

Mehr zum Klimawandel- und Klimaanpassung in Kaiserslautern finden Sie unter: www.klak-kl.de

Leitlinien für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Leitlinien	
I	Bekennung zu den Pariser Klimaschutzzielen
II	Gemeinsam im Stadtkonzern den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel vorantreiben
III	Klimaschutz und Klimaanpassung gemeinsam im Sinne der Nachhaltigkeit denken und in die Entscheidungen der Stadtverwaltung integrieren
IV	Zubau regenerativer Energien erhöhen
V	Stadtverwaltung als Vorbild für die Akteure vor Ort
VI	Klimaschutz gelingt nur gemeinsam - gesellschaftliche Gruppen vor Ort integrieren
VII	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind wesentliche Bausteine der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Kaiserslautern

Mehr zu den Leitlinien unter: https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/umwelt/nachhaltigkeit/index.html.de

